

dieHütte

Das Magazin der Sektion Hildesheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V.



- Jugendgruppe auf der Hildesheimer Hütte
- Stützpunktteam stellt starke Mannschaft
- Mitglieder zeigen hohe Spendenbereitschaft
- Klimaschutzmaßnahmen werden konkret



Jetzt im
EVI Webshop
Top-Angebote
sichern!

Ihre E-Tankstelle für Zuhause! Unsere neuen Wallboxen

Jetzt zusätzlich:

**Bis zu 900 € Förderung für
Ihre EVI Wallbox erhalten!***



Direkt zu den
EVI Wallboxen

Mein Zuhause. Meine Energie. Meine EVI.

* Mehr unter www.evi-hildesheim.de/wallbox

 @evihildesheim  evihi  @HiEVI

Ihr Partner
für Energie



Inhaltsverzeichnis

Termine, Spenden, Impressum	2
Vorwort	3
Zur wirtschaftlichen Lage unserer Sektion	4
"Hoch hinaus" Bilder einer Ausstellung	6
125 Jahre Hildesheimer Hütte	8
Abwasserreinigung Hildesheimer Hütte	14
Klimaschutz im DAV – Wie kommen wir voran?	16
Klima- und Naturschutz	20
Umwelt und Bauen	22
<hr/>	
Jugend des Deutschen Alpenvereins	24
<hr/>	
Aufnahmeantrag	30
<hr/>	
hiclimb	34
hiclimb – Kletterstützpunkt	36
<hr/>	
Vortragsreferat	40
Ausbildungsreferat	42
Familiengruppe	44
Wandergruppe	46
Mountainbiker	48
Fotogruppe	52
Klettergruppe	54
Kanugruppe	56
<hr/>	
Malepartushütte	60
<hr/>	
Bergrettung und wichtige Infos in den Alpen	62
Wichtige Adressen der Sektion	64



Termine der Redaktion

Unsere nächste Hütte kompakt wird im April erscheinen und die Einladung für die Mitgliederversammlung wahrscheinlich am Mittwoch, 11. Mai 2022, enthalten.

Der Redaktionsschluss wird deshalb auf Freitag, 11. März 2022, festgelegt.

Beiträge bitte per E-Mail an info@dav-hildesheim.de senden oder auf USB-Stick in der Geschäftsstelle abgeben.

Wortbeiträge bitte unformatiert in Fließtext abgeben. Fotos bitte nicht einbinden sondern separat als Digitalbilder im Format .jpg oder .tif einreichen und mit dem zugehörigen Text auf dem Foto benennen. Texte auf Papier und nicht digitale Bilder können nicht mehr veröffentlicht werden.

Spenden

Die Sektion Hildesheim des DAV e.V. ist vom Finanzamt Hildesheim wieder als gemeinnützig anerkannt worden (Bescheid vom 20.12.2019). Ihre Spenden sind daher steuerlich abzugsfähig. Bei Spenden ab 200,- € schicken wir automatisch eine Spendenbescheinigung zu, die Sie bei Ihrer Steuererklärung geltend machen können. Bis 200,- € kann der Kontoauszug eingereicht werden.

Wenn Sie für einen besonderen Zweck spenden wollen, bitten wir um Nennung.

Der Sektion freundlich zugedachte Spenden überweisen Sie bitte, evtl. mit Verwendungszweck, auf das Konto:

Sparkasse Hildesheim, Peine, Goslar

IBAN DE91 2595 0130 0000 0100 14

BIC NOLADE21HIK

Gläubiger-Identifikationsnummer DE27ZZZ00000528133



Durch das Windachtal auf dem Weg zur Hildesheimer Hütte (Foto Franziska Lenferink)

Impressum

Herausgeber:

Sektion Hildesheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V., Lerchenkamp 52, 31137 Hildesheim

Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle der Sektion. Für den Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Auflage:

"die Hütte" jährlich im Herbst 1600 Stück.

"die Hütte kompakt" jährlich im Frühjahr 1600 Stück.

Anzeigen:

Sektion Hildesheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e. V., Lerchenkamp 52, 31137 Hildesheim

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom August 2021.

Konzept und Umsetzung:

g-werbe:agentur, Groß-Beelter-Str.2, 31180 Giesen
Tel. 0 51 21 / 99 86 69 0, www.g-werbe.net

Bildnachweise:

Fotos zur Verfügung gestellt von der Sektion Hildesheim

Bezugspreis:

Der Bezugspreis ist im Jahresbeitrag der Sektion Hildesheim enthalten.



Vorwort

„Sitzen Sie so wenig wie möglich, glauben Sie nicht an irgendeine Idee, die nicht an der frischen Luft und aus freien Bewegungen geboren ist.“

(Friedrich Nietzsche)

Liebe Bergfreund*innen,

als ich letzten Freitag an der Innersten entlang joggte, riefen mir zwei Bootsfahrer zu: „unser Vorsitzender“. Es waren in der Tat unsere Kanuten, die sich da aus dem Wasser meldeten. Ein sicheres Zeichen, dass der Betrieb in den Gruppen auch im zweiten Coronajahr wieder angelaufen ist (wenngleich die Kanuten schon auf das Saisonende zugehen!). Auch im Hiclimb ist der Betrieb auf Touren gekommen und langsam auch auf der Malepartushütte. Saisonende hat die Hildesheimer Hütte. Natürlich sind wir froh, dass es eine Saison gegeben hat. Und was für eine!

Wir haben mit ca. 60 Leuten unser 125jähriges Hüttenjubiläum gefeiert. Mit einer kleinen Runde beim Söldener Bürgermeister, Pressegespräch und einer ersten Begegnung beim Abendessen im Grauen Bären schon am Vortag des Jubiläums. Am Tag selbst dann: Aufstieg zur Hütte mit ca. 40 Leuten, in unterschiedlichem Tempo. Oben dann ein herrliches Panorama. Der Gottesdienst mit Blick auf einen tollen Himmel Richtung Süden. Dann der Festakt mit vielen guten Wünschen u.a. vom Präsidenten des DAV Josef Klenner, vom Hildesheimer Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, von der Vorsitzenden unseres Landesverbandes Barbara Ernst und weiteren Sektionsvorsitzenden, der Junggesellenkompanie und mehreren Kommunalpolitikern. Dann mit leckerem Abendessen von Elfriede und ihrem Team und anschließend guter Laune bei zünftiger Musik von zwei Musikerinnen. Wir freuen uns, dass unser Jubiläum so gut gelaufen ist und auch wir sind gut

gelaufen! Wir hatten nette Gäste! Es gab gute Gespräche! Wir haben Spaß gehabt und miteinander nachgedacht! Wir haben neue Leute kennengelernt oder Leute neu kennengelernt! Wir waren verbunden mit denen, die vor uns Verantwortung getragen haben! Wir hatten gutes Wetter und keine größeren Verletzungen! Wir haben die Schönheit der Berge und die Gastfreundlichkeit der Hildesheimer Hütte wieder einmal neu entdeckt! Dafür sind wir sehr dankbar!

Und natürlich haben wir das 30jährige Hüttenjubiläum unserer Wirtsleute Gustl und Elfriede gefeiert. Viele Verdienste haben sie sich in den letzten 30 Jahren erworben. Nun haben sie entschieden, dass diese Saison ihre letzte war. Das bedauern viele und natürlich auch der Vorstand. Wir sind auf der Suche nach neuen Hüttenwirtsleuten. Einige interessante Bewerbungen haben wir bekommen und fahren nun im Oktober nach Sölden zu Vorstellungsgesprächen. Grund genug, die Daumen zu drücken, dass wir eine gute Auswahl treffen.

Viel Spaß bei der Lektüre der Hütte und bleibt auch im Herbst an der frischen Luft!

Hans-Jürgen Marcus

Vorsitzender

Dr. Hans-Jürgen Marcus

Tel. 01 71 - 26 00 785

hans-juergen.marcus@dav-hildesheim.de



Festgottesdienst mit Dr. Hans-Jürgen Marcus, Hildesheimer Hütte (Foto Franziska Lenferink)

Zur wirtschaftlichen Lage unserer Sektion

Theo Schneider, Schatzmeister

Das Haushaltsjahr 2020 im Rückblick

CoVid-19 hat das Jahr 2020 geprägt. Das gilt auch für den Haushalt unserer Sektion. Rund vier Monate war unser Kletterzentrum geschlossen. In der Malepartushütte fand im zweiten Halbjahr 2020 praktisch gar nichts mehr statt. Betriebliche Umsätze entfielen, stattdessen wurde Förderprogramm auf Förderprogramm studiert.

Sämtliche Vorstandsmitglieder haben nach finanziellen Fördermöglichkeiten gesucht. Gemeinsam mit vielen anderen Vereinsmitgliedern und unserem Betriebsleiter Björn Menrath wurden Einsparmaßnahmen umgesetzt (wir berichteten bereits in der Hütte vom Nov. 2020 über einige Maßnahmen). Im Ergebnis ist die Sektion 2020 aus wirtschaftlicher Sicht glimpflich davongekommen. In der Bilanz wurde ein Überschuss von 25.890 Euro erzielt. Damit ist das tatsächliche Jahresergebnis besser ausgefallen, als noch bei der Vorausschau im Rahmen der Hütte-kompakt vom Frühjahr erwartet. Dieses leichte Plus im Ergebnis ist vor allem dank folgender Faktoren zustande gekommen:

- Die Sektion hat v. a. für das hiclomb Corona-Hilfen in nennenswertem Umfang bewilligt bekommen. Ohne diese Hilfen hätten wir ein deutlich negatives Ergebnis erzielt.
- Der vergleichsweise geringe Einbruch an Besuchen auf unserer Hildesheimer Hütte und die Anfang 2020 umgesetzte Erhöhung der Übernachtungspreise sicherten einen positiven Beitrag zu unserem Haushalt.
- Die vielfältigen Maßnahmen, welche vom gesamten Vorstand und der Betriebsleitung des hiclomb ergriffen wurden haben zu einer deutlichen Verringerung unserer Ausgaben geführt.

- Die wirklich hohe Spendenbereitschaft von Euch, unseren Mitgliedern, hat uns sehr geholfen. Vielen, vielen Dank!!

Die Mitgliederversammlung vom 08. Sept. 2021 hat die Jahresrechnung für 2020 einstimmig angenommen und den Vorstand für das Jahr 2020 einstimmig entlastet.

CoVid-19 und der Haushaltsplan 2021

Die Planung für das Haushaltsjahr 2021 hat im Herbst 2020 und zu Jahresanfang 2021 unter großen Unsicherheiten hinsichtlich der Frage von Öffnungszeiten von hiclomb und Hütten überhaupt sowie den voraussichtlichen Zugangsbeschränkungen stattgefunden.

Letztendlich ist ein Haushaltsplan entstanden, der sämtliche angemeldeten Mittelbedarfe der Gruppen ebenso vollständig berücksichtigt wie den mittlerweile vollzogenen Erwerb einer ca. 400 m² großen Fläche hinter unserem Kletterzentrum. Die Rückzahlung der zweiten Gruppe von Mitgliederdarlehen ist eingeplant und zum Ende Juni vorgenommen worden. Beim Betrieb des Kletterzentrums ist eine Schließung von etwa vier Monaten eingeplant. Die fortgesetzte Planung für eine biologische Abwasserreinigung auf der Hildesheimer Hütte spielt in diesem Haushaltsjahr keine Rolle, da 2022 für die Bautätigkeit vorgesehen ist. Schließlich sind staatliche Hilfen für unser Kletterzentrum 2021 in deutlich geringerem Umfang eingeplant, als Mittel in 2020 bewilligt wurden. Nach Prüfung unserer Materialeisbahn zur Hildesheimer Hütte im Herbst 2020 ist eine umfangreichere Reparatur notwendig geworden. Hierfür sind Mittel ansatzweise eingestellt, obwohl zum Zeitpunkt des Vorstandsbeschlusses die Gesamtkosten nicht eindeutig klar waren.

Insgesamt ist der Haushaltsplan 2021 insofern schwieriger, als der Plangewinn von 3.927 Euro nur durch eine Auflösung von zusätzlich 50 T Euro an allgemeinen Rücklagen aus Überschüssen von Vorjahren erreicht werden konnte.

Der Vorstand geht nach allen derzeit absehbaren Bindungen und Entwicklungen weiterhin davon aus, dass die Beiträge wie letztes Jahr angekündigt zumindest bis Ende 2023 konstant gehalten werden können und auch keine sonstigen Umlagen notwendig werden – sofern CoVid-19 uns nicht noch weitere, gravierendere Überraschungen präsentiert.

Die Mitgliederversammlung vom 08. Sept. 2021 hat den Haushaltsplan 2021 einstimmig angenommen.

Ausblick

Wir im Vorstand stellen weiter sicher, dass sich alle Bereiche und Gruppen in unserer Sektion auch im Haushaltsplan angemessen wiederfinden – auch wenn nicht jede/jeder alle Einrichtungen nutzt.

Dieses Jahr ist die wirtschaftliche Situation schwieriger, weil die Corona-Hilfen geringer ausfallen als im Vorjahr. Jegliche finanzielle Unterstützung der Sektion ist unbedingt erwünscht. Wir brauchen weiterhin Eure Spenden, ganz gleich ob klein oder größer !!! – Danke an alle, die unserer Sektion helfen !!!



Martin Ernst und Theo Schneider auf halben Weg zur Hildesheimer Hütte
(Foto Franziska Lenferink)



Dabeisein ist einfach.

Wenn man von den sportlichen Angeboten profitieren kann, die von der Sparkasse unterstützt werden.

Wir engagieren uns seit Jahren in allen Bereichen des Sports in der Region. www.sparkasse-hgp.de

Weil's um mehr als Geld geht.



„HOCH HINAUS“ - Bilder einer Ausstellung

Wer kennt Hildesheims höchstes Haus? Noch viel zu wenige Menschen, selbst in unserer Stadt. Dabei wird die Hildesheimer Hütte der Sektion Hildesheim des DAV, die auf 2899 Metern liegt, 125 Jahre alt. Wie kann man Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt und die interessierte Öffentlichkeit an einem solchen Jubiläum teilhaben lassen? Es können schließlich nicht alle an einer Wanderung zur Hütte teilnehmen.

Anette Joos vom Vorstand des DAV hatte die richtige Idee: Wir gestalten eine Ausstellung! Sie machte sich an die Arbeit, recherchierte im Vereinsarchiv, überlegte, bilanzierte und motivierte Mittäter und Mittäterinnen. Ihre Schwester Carola Joos-Rick zum Beispiel, die es übernahm Fotos zu bearbeiten und sämtliche Druckvorlagen zu erstellen. Die Arneken-Galerie stellte großzügige Ausstellungsräume und hilfsbereite Mitarbeiter*innen zur Verfügung. Der Schatzmeister freute sich über Spenden der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine und des Beamtenwohnungsvereins zu Hildesheim.

Schließlich halfen zahlreiche Vereinsmitglieder beim Aufbau der Ausstellung HOCH HINAUS – 125 Jahre Hildesheimer Hütte am Samstag, den 24.04.2021. Neben der Kuratorin Anette waren das: Ulrike Weber, Chris Bastian, Frank Teumer Peter Scheiwe, Ulrich Brinkmann, Ulli Hentschel, Rolf Inkermann und Carola Joos-Rick. Holger Fleige überraschte die Helfer mit einem großen Kuchenpaket. Und als nachmittags die Redakteurin Kathi Flau von der HAZ vorbei kam, war fast alles fertig.

Auf Stellwänden gab es 40 DIN A1 Plakate zur Entwicklung der Alpenvereinshütten und der Hildesheimer Hütte zu sehen. Tische und Bänke vor großen Fotoplakaten vermittelten den Ein-

druck auf der Hüttenterrasse zu sitzen. Vielfältiges Infomaterial war gerichtet und auf einer interaktiven Tafel konnten Besucher ihrer Beziehung zur Hütte Ausdruck verleihen.

Eine schöne und informative Ausstellung, die mehr Besucher verdient hätte, als es die Corona-Einschränkungen erlaubt hatten. Aber vielleicht ergibt sich eine erneute Darstellung zu einer anderen Zeit und an einem anderen Ort?

Holger Fleige, Anette Joos



Holger überrascht das Aufbauteam mit lecker Kuchen.

Unkraut? Nein lecker Wildkraut!

Über Giersch im Garten ärgern? Nein, einfach essen! Hier eine Anregung.

Ein kleines Rezeptbüchlein mit Wildkräuterrezepten ist übrigens in der Geschäftsstelle zu erhalten.

Wildkräuterknödel

Die Zutaten (für 4 Personen)

- 500g altbackene Semmeln, Weißbrot, Toast klein schneiden
- 200 ml Milch
- 2 Eier
- 50g Bergkäse

- 2 Zwiebeln, fein gehackt
- Salz und Pfeffer
- 200g Giersch
- Evtl. Semmelbrösel

Zubereitung

Zutaten in einer Schüssel vermengen. Milch kurz aufkochen, darüber geben und alles zu einem festen Knödelteig verkneten. Knödel formen und in kochendes Salzwasser legen. 20 Min. leicht köcheln lassen. Vorsichtig herausnehmen. Evtl. mit Parmesan bestreuen.

Guten Appetit!



*Lernen
und Erleben*

DEULA Hildesheim GmbH

Wir bilden Sie aus!

Führerscheine aller Klassen!

PKW, LKW, Bus, Motorrad,
Traktor.

Förderungen möglich!

Laufender Einstieg ganzjährig!
Ausbildung in ca. 3 Wochen
möglich!



Motorsägen- Lehrgänge!

Tages- und Wochenlehrgänge
für den privaten und
gewerblichen Bedarf!
AS Baum I, AS Baum II,
Baum- und Gehölzpflege,
Freischneider usw.

In unseren Gästehäusern direkt am Kletterzentrum der Sektion
Hildesheim können Sie auch übernachten!

**INHOUSESCHULUNGEN
auf Anfrage!**

www.deula-hildesheim.de

Lerchenkamp 42-48, 31137 Hildesheim, Tel.: 05121 7832-0

Tel.: 05121 7832-31 (Fahrschule direkt)

Sie planen eine Veranstaltung? Wir haben den passenden Raum für Sie!
Gästezimmer * Catering * Gabelstapler * Hubarbeitsbühne * Ladekran * Teleskopklader



Hildesheimer Hütte

Ansprechpartner Hildesheimer Hütte
Martin Ernst und Uwe Köhler

125 Jahre Hildesheimer Hütte

Ein Erlebnisbericht von Holger Fleige

Vier Stunden von Matrei in Osttirol nach Sölden; Peter und ich wollen unsere Wanderwoche in den Alpen mit der Feier zum 125jährigen Bestehen der Hildesheimer Hütte in Sölden beenden. Peter freut sich schon auf Gustl: „Im Winter sind wir zusammen oft Ski gelaufen. Na, der wird Augen machen“. Macht er auch, aber davon später.

Die Sektion des Hildesheimer Alpenvereins hat eingeladen. Ein Vorbereitungsteam um den Vorsitzenden Hans-Jürgen Marcus hat in vielen Sitzungen und persönlichen Gesprächen das Hüttenjubiläum am 30.07.2021 vorbereitet. Gleichzeitig wird das langjährige, bewährte Pächterpaar Elfriede und Gustav (Gustl) Fiegl nach 30 Jahren unentwegtem Engagement in 2899 m Höhe verabschiedet. Die Hütte liegt nicht gerade um die Ecke. Es gab



„Wann kommen die Gäste?“ Gustel hält Ausschau

somit Einiges zu bedenken. Was wird die Corona Pandemie bescheren? Wie viele Gäste werden sich anmelden und sind unterzubringen? Die lange Anreise von Hildesheim macht ein Treffen in Sölden am Vortag notwendig.

Peter und ich beziehen ein schönes Quartier abseits von Söldens unruhiger Durchgangsstraße (ca. 16.000 Fahrzeuge am Tag in der Hauptsaison!). Beim Spaziergang durch Sölden ist Ludwig Wucherpfennig der erste, den wir treffen. So nach und nach sehen wir immer mehr bekannte Gesichter: Unseren Schatzmeister Theo Schneider, den Vorsitzenden Dr. Hans-Jürgen Marcus, MdB Bernd Westphal, den ehemalige Chefredakteur der HAZ Dr. Hartmut Reichert, unseren Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer, den Bürgermeister von Sölden Ernst Schöpf, Martin Ernst, unseren Hüttenwart und zahlreiche Vereinsmitglieder Wolfgang, Chris, Uli, Andreas, und, und, und.

Die Sonne strahlt vom Himmel und die Prognose für die nächsten Tage ist recht gut. Um 16.00 Uhr gibt's ein Pressegespräch im Infozentrum der Stadt Sölden. Ein großes Poster an der Wand kündigt von der 125-Jahr-Feier. Die Hildesheimer Presse ist mit Redakteurin Kathi Flau und Photographin Franziska Lenferink vertreten. Örtliche Presse ist auch zugegen. Gut gelaunt und humorvoll präsentiert Ernst Schöpf sein Sölden und die vielen Verbindungen zur Hildesheimer Hütte (ich lerne von ihm ein neues Wort: „situationselastisch!“). Ludwig als Mitglied im Vorstand des DAV referiert über Zahlen und Marken in Tirol, darüber, dass der Alpenverein der größte Naturschutzverbund in Deutschland ist, darüber was es bedeutet für Mensch und Material, eine Hütte mit Wegenetz in 2899 Metern zu unterhalten. Für manche schlicht unvorstellbar!

Ist dein Rucksack auch so schwer?

Die Sektion hat am Abend in den „Grauen Bären“ in Sölden eingeladen. Hier treffen wir unsere Jugendgruppe aus Hildesheim, die sich schon ein paar Tage in der Gegend aufhält. Wir lassen es uns richtig schmecken! -



Festessen im Grauen Bären in Sölden mit Hildesheimer Jugendgruppe

Freitag, 30.07.2021, 09.00 Uhr ist Treffen vor der Freizeitarena. Es gibt viel Hallo und „ist dein Rucksack auch so schwer?“ Mit dem Bus fahren wir bis zur Fiegls Gasthaus. Peter freundet sich schon beim Abmarsch mit einigen Sektionsmitgliedern an. Als erfahrener Bergsteiger ist er in seinem Element. Eine gute Stunde bis zur Talstation der Materialeilbahn. Wir dürfen unsere Rucksäcke befördern, eine echte Erleichterung! Ludwig erklärt die beiden möglichen Wege und der Aufstieg beginnt. Peter und ich entscheiden uns für den etwas alpinen Weg am Fluss lang, und lernen Tilmann Stinz aus Hildesheim kennen, einen Polizisten von 21 Jahren, der bepackt mit Steigeisen und Pickel in drei Wochen Urlaub so viele Dreitausender besteigen möchte, wie es das Wetter zulässt. Sehnsucht, wie schön war die Jugend, seufzt Peter.

Gustl macht tatsächlich große Augen

Die Hütte ist schon von weitem zu sehen, und oben angekommen lernen wir die Familie unseres OB kennen. „Was machst du denn hier?“ Gustl macht tatsächlich große Augen, als er Peter sieht. Herzliche Begrüßung! Das erste Hefeweizen und der erste Marillenschnaps! So einige sollen folgen. Irgendwann kommt auch der letzte Gast aus Hildesheim nach oben. Hans-Jürgen verkündet die Zimmereinteilung. Irgendwer meint, dass Corona hier oben ohnehin keine Chance hat. Na gut, dass ich geimpft bin, denke ich im Matratzenlager mit zehn anderen. Erste Orientierung: Die Hütte erhielt einen Anbau, den ich noch nicht kenne. Sehr komfortabel, schön ausgestaltet, hell und freundlich. Hier lässt es sich aushalten. Der Gasträum wie früher, als ich vor Jahren schon einmal hier war.



Zur Feier des Tages gibt es auch mal Eis.







Stubai Bergführer freuen sich über Madonna am Zuckerhütl

Das 3.505 m hohe Zuckerhütl ist im oberen Bereich inzwischen leider ohne "Zucker" – sprich Firnschnee – was bedingt, dass das Gestein gefährlich locker geworden ist. "Von einer Besteigung des Hauptgipfels im Sommer raten wir nicht grundlegend ab, das muss jeder für sich selbst entscheiden", so Peter Gleirscher, Obmann der Sektion Stubai des Tiroler Bergsportführerverbandes. "Aber", ergänzt der Neustifter, "wegen der Steinschlaggefahr unternehmen wir Stubai Bergführer mit unseren Gästen nun vorwiegend Touren auf den Westgipfel, auch als Pfaffenschneid bekannt. Mit seinen 3.498 m ist dieses 'westliche Zuckerhütl' immer noch der höchste Berg in den Stubai Alpen."

"Made in Stubai"

Damit auch diese Alternative einen schönen Endpunkt hat und weil der Platz dort oben recht knapp ist, entschloss sich die Bergführer-Sektion Stubai, am Gipfel eine Madonna zu platzieren. Sie wurde vom Neustifter Bildhauer Hansjörg Ranalter aus Holz geschnitzt und von Martin Wilberger aus Telfes gegossen. Seit dem heurigen Frühsommer steht das gut 1,20 Meter große Kunstwerk nun an Ort und Stelle. "Die Bergsteiger sind begeistert", weiß Gleirscher, "eine Madonna ist bei uns ja kein alltäglicher Anblick. Alles in allem also eine rundum gelungene Sache!"

Nebenbei bemerkt zählt der Zuckerhütl-Westgipfel natürlich auch zu den Stubai Seven-Summits – der beliebte Stempel liegt dort ebenfalls auf. Die Stubai Bergführer bedanken sich bei den Sponsoren TVB Stubai, der Gemeinde Neustift, den DAV-Sektionen Dresden und Hildesheim sowie der Stubai Gletscherbahn für die finanzielle Unterstützung.

Veröffentlicht in den „Tiroler Bezirksblätter“



Gletschermessungen des ÖAV 2019/2020

Seit Jahrzehnten werden für nahezu 100 österreichische Gletscher von ehrenamtlichen Mitgliedern des ÖAV die Entwicklungen, insbesondere der Rückgang vor Ort erhoben. Für das Gletscherhaushaltsjahr 2019/20 ließen konkrete Messwerte von 81 Gletschern vor. Von 11 weiteren konnte – in der Regel aus Fotovergleichen – die Tendenz eindeutig festgestellt werden.

Von diesen 92 Gletschern waren 85 im Rückzug, die restlichen 7 verhielten sich stationär, d.h. ihre Längsentwicklung blieb innerhalb der Spanne von plus/minus 1 Meter.

Eine erschreckende Entwicklung!

Diese erschreckende Entwicklung betraf naturgemäß auch die Stubai Alpen und damit unsere Bergheimat um die Hildeshei-

mer Hütte. Im Gebietsmittel von 12 Gletschern betrug der Längenverlust 17,1m gegenüber einem Minus von 15,8m im Vorjahr. Eine erschreckende Entwicklung!

Matthias Plörer, Vorsitzender der Sektion Innerötztal des ÖAV, stellte für die beiden in direktem Umfeld unserer Hütte gelegenen Gletscher, dem Gaiskarferner ein Minus von 8,6m und für den Pfaffenferner einen Verlust von 11,5m fest. Die Messungen fanden am 4. bzw. 5. September 2020 statt.

Bei unserer kürzlichen Jubiläumsfeier habe ich anhand eines Fotos von meinem ersten Hüttenaufenthalt im Jahr 1966 den gesamten Längenverlust in diesen mehr als 5 Jahrzehnten auf 1,2 bis 1,5 km geschätzt. Für Klimaschutz zu sorgen ist längst überfällig.

Weitere Informationen in Heft 2/2021 des ÖAV Magazins „Bergauf“ sowie unter www.zamg.ac.at

Ludwig Wucherpennig, Ehrenvorsitzender



Alpenvereinsjahrbuch BERG 2022

BergWelten: Ortler

BergFokus: Freiheit

Herausgeber: Deutscher Alpenverein

Österreichischer Alpenverein und

Alpenverein Südtirol

Redaktion: Axel Klemmer, Tyrolia-Verlag

256 Seiten, 336 Abb., 21 x 26 cm, gebunden

Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2021

ISBN 978-3-7022-3977-0

Euro 20,90

Die faszinierende Vielfalt alpiner Themen – für alle, die die Berge lieben

Das neue AV-Jahrbuch 2022 mit den Schwerpunkten Ortler und Freiheit

3905 Meter: Nirgendwo in den Arbeitsgebieten des Alpenvereins geht es höher hinauf als am Ortler. BERG widmet dem gewaltigen Berg über dem Südtiroler Vinschgau das Gebietsthema 2022. Bergführer Olaf Reinstadler berichtet von den klassischen Routen rund um Ortler und Königsspitze – und von den Veränderungen, die sie in den letzten Jahren erfahren haben. Ins weniger alpinistisch anspruchsvollen Ultental, das vom Meraner Becken hinein führt in den Nationalpark Stilfserjoch, begleitet hingegen der langjähriger NP-Direktor Wolfgang Platter.

Im heurigen BergFokus ist die Freiheit ist das große Versprechen des Bergsteigens. Namhafte Autorinnen und Autoren geben auf die Frage, warum wir uns in den Ber-

gen frei fühlen, höchst lesenswerte Antworten – zum Nachdenken, zum Schmunzeln, zum Mutschöpfen. Über die Freiheit der „Bergsüchtigen“ denkt etwa der KI-Forscher, Robotik-Experte und leidenschaftliche Bergsteiger Nico Hochgeschwender nach und Harro Honolka analysiert Politische Gipfelsprüche aus DDR-Zeiten.

Die zu achtende Freiheit der anderen BergMenschen ist Thema, wenn wir ihnen auf Gipfeln und Wegen, aber auch im Alltag und in Internetforen begegnen. Dazu nehmen etwa die neuseeländische Profialpinistin Mayan Smith-Gobat und die Bergführerlegende Peter Habeler aus dem Zillertal im Portrait Stellung. Besonders berührt auch die Geschichte des Wiener Kunsthandwerkers und Bergsteigers Reinhold Duschka, der während des Zweiten Weltkriegs zwei jüdische Mitbürgerinnen vier Jahre lang versteckte.



Hans-Jürgen, Theo und Martin gehören zur Auswahlkommission neue Hüttenpächter Hildesheimer Hütte. Sie sichteten die erfreulich vielen und sehr unterschiedlichen Bewerbungen. Am Wochenende trafen sie sich zu persönlichen Gesprächen mit Bewerbern in Sölden.

Kurz vor Drucklegung bekamen wir dieses Foto per WhatsApp aus Sölden mit folgender Nachricht:

Nach 6 spannenden Gesprächen mit möglichen Hüttenwirtsleuten sind wir zuversichtlich, bald ein Ergebnis zu präsentieren. Interessante Menschen haben sich auf die Funktion beworben.

Herzliche Grüße

Hans-Jürgen, Theo und Martin

Erweiterung und Umbau der Abwasserreinigung auf unserer Hildesheimer Hütte

Theo Schneider

Bereits im Rahmen des Wirtschaftsplans 2020 sowie in der Hütte vom Herbst 2020 haben wir als Vorstand geäußert:

Die begonnene Planung für eine biologische Abwasserreinigung auf der Hi-Hütte wird fortgesetzt. Dies verlangt die Aufsichtsbehörde in Österreich auf Grund eines Gerichtsurteils. Angestrebt wird die bauliche Realisierung für 2022.

Was ist die Ursache für diese neue Baumaßnahme?

Die Bezirkshauptmannschaft Imst (BH Imst) als Genehmigungsbehörde für uns bzw. unsere Hütte wurde durch Gerichtsurteil gezwungen, die Errichtung und den Betrieb einer biologischen Reinigungsstufe von uns zu verlangen. Damit soll eine österreichische Verordnung, die 3. AEV für kommunales Abwasser, umgesetzt werden. Eine solche Reinigungsstufe war von der Sektion schon einmal Anfang des Jahrtausends in Aussicht gestellt aber seitdem nicht weiter verfolgt worden.

Wie sind wir vorgegangen?

Der Vorstand hat, wie in der MV 2019 angesprochen, zunächst eine Variantenuntersuchung durch das Ing-Büro Schreff (IB Schreff) durchführen lassen. Unter Beteiligung der Bundesgeschäftsstelle und einer sektionsinternen Arbeitsgruppe wurden

zwei Varianten bei der Ertüchtigung der mechanischen Reinigungsstufe und zwei Varianten für die neue, zusätzliche biologische Reinigungsstufe untersucht. Unseren Hüttenwirt haben wir frühzeitig eingebunden und Vor- und Nachteile von Lösungsmöglichkeiten mit ihm besprochen. Wir haben uns mit Vertretern der BH Imst abgestimmt und Erfahrungen aus anderen Sektionen und Hütten erkundet.

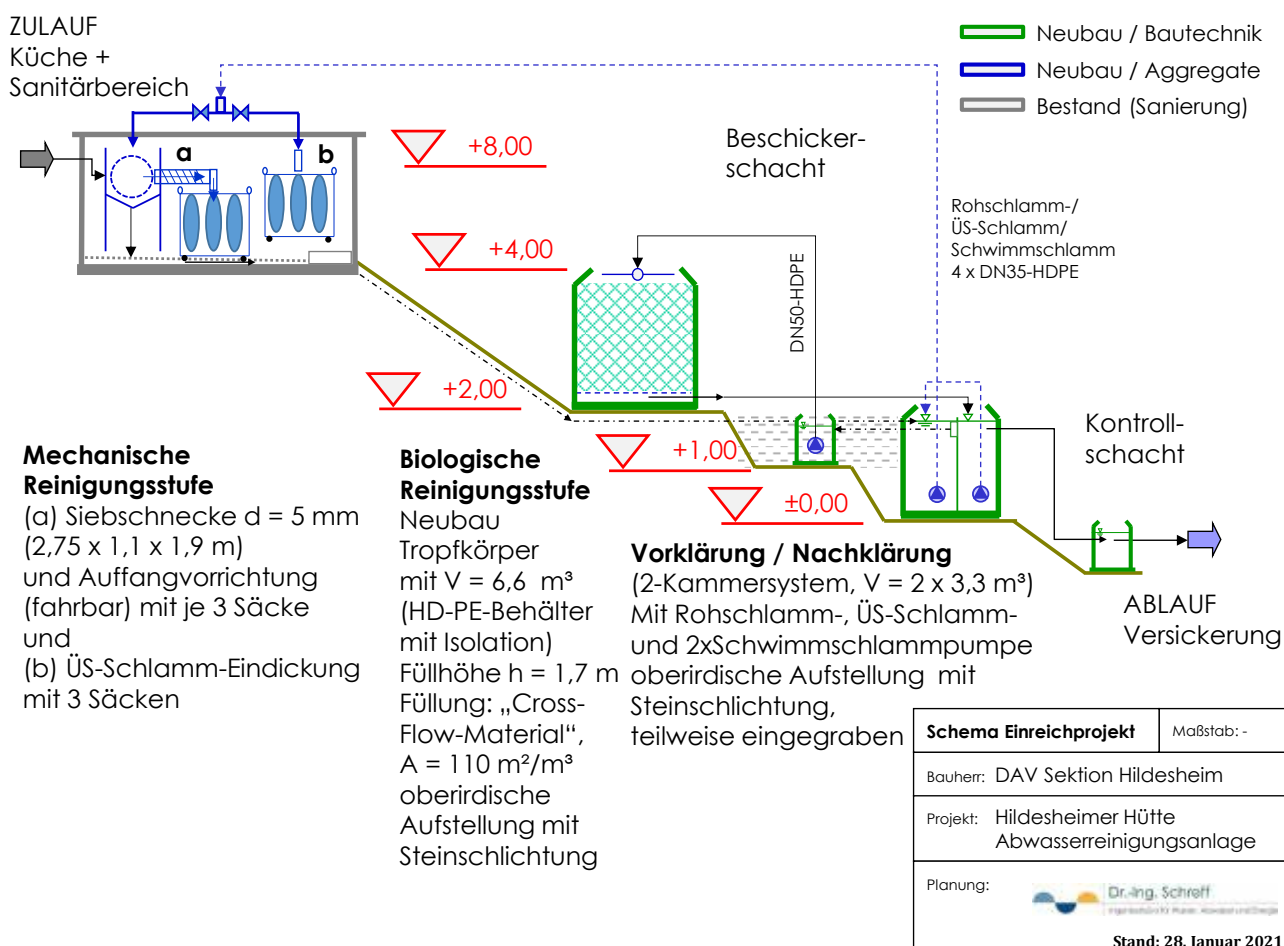
Was soll dort nun konkret gebaut werden?

Es soll folgende Lösung verwirklicht werden:

- Ein Tropfkörper mit zwei Behältern (incl. Nachklärung) für die biologische Stufe.
- Die mechanische Stufe wird von der zu klein gewordenen Filtersackanlage auf eine Siebschnecke im bestehenden Raum umgerüstet und
- Eine Einrichtung zur Entwässerung des Überschussschlammes aus der biologischen Reinigungsstufe wird mit im bestehenden Raum für die mechanische Stufe untergebracht.

Zusätzlich zum bestehenden Raum sind also zwei isolierte Kunststoffbehälter aufzustellen, sowie Leitungen und Pumpen zu installieren (sh. Abbildung). Die bestehende Versickerungsstelle soll weiter benutzt werden.

Die Bauleistung wird primär durch über Ausschreibung gewonnene Unternehmen erfolgen. Im Aufgabenbereich der herzustellenden Steinschichtung um die beiden Behälter herum (um ein möglichst ungestörtes Landschaftsbild wieder herzustellen) wird der Vorstand versuchen, freiwillige Unterstützungskräfte aus der Sektion zu gewinnen.



Was wird diese Baumaßnahme voraussichtlich kosten?

Die Mitgliederversammlung von Anfang September 2021 hat die dafür notwendigen Mittel gemäß den Kostenschätzungen vom Frühjahr 2020 in Höhe von insgesamt rund 260.000 Euro freigegeben und den Vorstand beauftragt, die begonnenen Planungsarbeiten im Einvernehmen mit den österreichischen Behörden zu realisieren.

Wie sollen die Kosten refinanziert werden?

Einen Teil der Finanzmittel möchte die Sektion aus Zuschüssen des Bundesverbands bestreiten. Den entsprechenden Beihilfeantrag auf 20% der Investitionskosten hat der Vorstand bereits in diesem Frühjahr gestellt. Ein erheblicher Teil der Investitionskosten (ca. 50 %) wird von der Republik Österreich und vom Land Tirol übernommen. Die hierfür notwendigen Anträge werden gestellt, sobald die Planung von der BH Imst genehmigt ist. Die restlichen ca. 80 T Euro muss die Sektion aus Eigenmitteln und einem Darlehen bestreiten.

Mit der neuen Abwassereinigungsanlage werden zusätzlich zu den Kosten der Finanzierung jährliche Betriebskosten von ca. 4000 Euro verbunden sein.

Wie geht es weiter?

Die Genehmigungsplanung wurde im Februar 2021 bei der BH Imst eingereicht. Zwischenzeitlich wurde die Sektion im August von der BH Imst gebeten, zwei Stellungnahmen von Fachbehörden zu kommentieren. Hierzu wurde umgehend noch im August geantwortet.

Parallel wurde mit Unterstützung durch die Bundesgeschäftsstelle die notwendige Erweiterung unseres Grundstücks mit den österreichischen Bundesforsten (ÖBF) begonnen. Dieser Grunderwerb steht kurz vor dem Abschluss.

Die Sektion plant die weiteren Schritte bis zum Abschluss der Inbetriebnahme mit dem IB Schreff als Fachplaner. Der bereits beim Zubau der Hütte in 2019 für uns tätige Günter Schöpf soll an der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen mitwirken und bei dieser Baumaßnahme die örtliche Bauüberwachung übernehmen. Die Ausschreibungsunterlagen für die Bauleistungen sollen bis Anfang Februar 2022 erstellt sein und anschließend verbreitet werden.

Der eigentliche Ausbau soll dann ab Juli 2022 auf der Hütte durchgeführt werden, sofern die Genehmigung und die Förderbescheide rechtzeitig vor dem geplanten Start der Ausschreibung der Bauleistung vorliegen.



DIANA
MEIN BAD

www.DIANA-BAD.de

IHR neues BAD

INSPIRATION PUR

In unseren Ausstellungen:

KÜSTER
Sanitär + Heizung
Fachgroßhandel

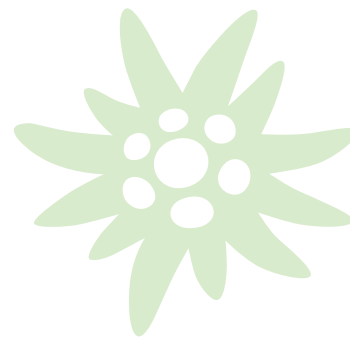
Neanderstr. 13
30165 Hannover
Tel.: 0511-35898-0
Fax.: 0511-35898-55
E-Mail: info@sanikue.de

Käthe-Paulus-Str. 9
31137 Hildesheim
Tel.: 05121-1605-0
Fax.: 05121-1605-64
E-Mail: info-hi@sanikue.de

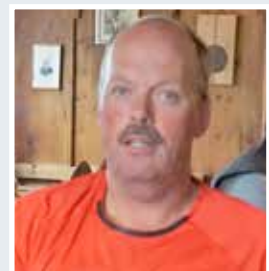
Montag - Freitag: 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 14.00 Uhr

Montag - Freitag: 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 13.00 Uhr

www.sanikue.de



Martin Ernst
Hüttenwart
Hildesheimer Hütte



Zu erreichen unter:

Tel. 05123 - 2333
martin.ernst@dav-hildesheim.de

Klimaschutz im DAV – Wie kommen wir voran? Was tun wir in unserer Sektion?

Viele wissen es bereits: Der DAV will Nachhaltigkeit in seinen Handlungen und Entscheidungen verstärkt umsetzen. Klimaschutz wird dabei als ein wesentliches Element angesehen. Hier verfolgt der DAV das Prinzip „vermeiden vor reduzieren vor kompensieren“. Seit dem Grundsatzbeschluss der Hauptversammlung 2019 beschäftigen sich viele Aktive aus Sektionen der ganzen Bundesrepublik und Gremienvertreter*innen unseres Verbands mit Zielen, Umsetzungsmöglichkeiten und konkreten Ansatzpunkten beim Ziel: Klimaneutraler DAV. Der Hauptversammlung 2021 werden eine allgemeine Klimastrategie des DAV sowie ein Klimaschutzkonzept vorgelegt. Darin werden Schritte auf dem Weg zur Erreichung des Ziels Klimaneutraler DAV bis 2030 definiert. Eine Reihe möglicher Umsetzungsmaßnahmen sind in mehreren Arbeitsgruppen gesammelt und besprochen worden.

Bestandsaufnahme

Wie bei anderen Veränderungen auch beginnt das Klimaschutzkonzept mit der Aufgabe einer Bestandsaufnahme, einer Emissionsbilanzierung. Diese soll u. a. für die Sektionen für das Jahr 2022 durchgeführt werden. Damit das nicht bei vagen Absichten bleibt, läuft in diesem Jahr die Entwicklung des entsprechenden Vorgehens mit Beteiligung von 12 Pilotsektionen unterschiedlicher Größen aus verschiedenen Teilen Deutschlands und mit unterschiedlichen Aktivitäten bzw. unterschiedlicher Infrastruktur und anhand von Daten für 2019. Im Gegensatz zu vielen anderen Emissionsbilanzen beim Klimaschutz werden im DAV auch die CO₂-Emissionen von Baumaßnahmen mit einbezogen. Den derzeitigen Überlegungen nach, sollen diese punktuell in einem Jahr auftretenden höheren Emissionen anteilig über 10 Jahre verteilt berücksichtigt werden (Vergleichbar mit Investitionskosten in monetären Unternehmensbilanzen).

Die Ergebnisse der Emissionsbilanzierung werden jeder Sektion konkrete Erkenntnisse liefern, wo Schwerpunkte bestehen. Anhaltspunkte für Verbesserungsmöglichkeiten, manche vielleicht einfach und andere schwieriger umzusetzen, werden gewonnen. Kurz: Das Ganze wird vom „Gefühl, in diesem oder jenen Bereich müssten wir etwas tun“ verlagert zur „Erkenntnis, hier, da und dort sind wir vorrangig gefordert“.

Aus den Emissionsbilanzen der 12 Pilotsektionen sollen für die Sektionen in 2022 geeignete Klimaschutzkennzahlen entwickelt werden. Als Vergleichsgrundlage sollen diese sowohl für die eigene Sektion dienen als auch für Gespräche mit anderen Sektionen.

Geplante Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen

Die Sektionen und der Bundesverband sollen ab 2023 ein eigenes jährliches Klimabudget in ihren Haushaltsplänen bilden, welches zweckgebunden für Klimaschutzmaßnahmen eingesetzt wird. Dazu sieht das Klimaschutzkonzept einen DAV-internen CO₂-Preis von zunächst 90 Euro pro Tonne CO₂-Emissionen für die Jahre 2023 und 2024 vor. Der sich ergebende Betrag, z. B. bei 100 Tonnen CO₂-Emissionen im Jahr 2022 x 90 Euro pro Tonne = 9.000 Euro bleibt ganz in der Verfügung der Sektion und wird vom jeweiligen Vorstand dann für Maßnahmen, wie z. B. die Verminderungsmaßnahme Ersatz eines uralten Kühlturms auf der Hütte xy durch einen modernen mit nur noch z. B. 40% der CO₂-Emissionen eingesetzt. Sektionen, die noch keine eigenen Ergebnisse einer Emissionsbilanz haben, sollen ab 2023 5% ihres bisherigen Haushaltsplans für Klimaschutzmaßnahmen vorsehen.

Was tun wir in unserer Sektion?

Unsere kleine sektionsinterne Arbeitsgruppe versucht im Rahmen ihrer Möglichkeiten, punktuelle Erkenntnisse in konkretes Handeln innerhalb der Sektion umzusetzen bzw. für Umsetzungsvorschläge beim Vorstand zu werben. Wir wissen, dass die Zeit bis 2030 knapp ist. Initiiert von (Video-)Gesprächen in den bundesweiten Arbeitsgruppen haben wir uns mit Kollegen



ausgetauscht, welche bereits eine Emissionsbilanz für eine Kletterhalle vorliegen haben. Durch unsere Teilnahme an einem weiteren Pilotprojekt des DAV zur Energieeffizienz in 2020 haben wir konkrete Hinweise auf Verbesserungspotenziale beim hiclimb erhalten. In Stichproben haben wir die Mobilität unserer Besucher im hiclimb anonym erhoben und in jährliche CO₂-Emissionen hochgerechnet. Daraus resultieren vor allem folgende Handlungen bzw. Ansätze:

- Die meisten konkreten Handlungsempfehlungen aus der Untersuchung zur Energieeffizienz des hiclimb haben wir in 2021 umgesetzt. Ganz wenige Vorschläge wurden verworfen. Einzelne mittelfristige Maßnahmen sollen noch umgesetzt werden.
- Mit den vorliegenden Teilergebnissen wurde eine Gesamtemission des hiclimb von jährlich ca. 100 Tonnen CO₂ abgeschätzt. Daraus würde ein Klimaschutzbudget von 9.000 Euro resultieren. Diesen Betrag will der Vorstand im kommenden Haushaltsplan 2022 gesondert einstellen und für Klimaschutzmaßnahmen vorsehen. Wir wollen Erfahrungen sammeln und in der Sektion „üben“.

Ausblick

Nachhaltigkeit und Klimaschutz beinhalten Änderungen beim Verhalten, beim Verhalten von Sektionen und beim Verhalten von jedem Einzelnen von uns. Lebenszyklen müssen berücksichtigt und Informationslücken geschlossen werden. Gleichzeitig setzen wir den Weg fort, Erkenntnisse zu gewinnen und Maßnahmen im Rahmen unserer bescheidenen Möglichkeiten umzusetzen. Vielfach werden wir dabei auf Euch setzen: Ohne Eure Mitwirkung als Mitglieder, Wanderer, Kletterer und sonstig Aktive in unserer Sektion werden wir nicht erfolgreich sein – auch nicht bei Nachhaltigkeit und Klimaschutz!

Übrigens:

Wir suchen Deine Idee zur Verringerung der Belastung unserer Umwelt!

Wir suchen Dich als Aktive/r bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit und Klimaschutz in unserer Sektion!

Bitte melde Dich bei
Wolfgang.brandt@dav-hildesheim.de
 oder Telefon 0173 865 96 65



Schon gewusst?

In der DAV Mitgliedschaft ist der Alpine Sicherheits-Service (ASS) enthalten!



- **Kostenerstattung für Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis zu 25.000 € je Person und Ereignis**
- **Suchmaßnahmen zum Auffinden von Personen in Bergnot**
- **Rettungs- und Bergungseinsätze**
- **Transport ins nächstgelegene Krankenhaus**
- **ambulante Behandlung durch einen Arzt im Ausland**
- **stationäre Behandlung im Krankenhaus**

Der Versicherungsschutz gilt weltweit bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung von Alpensportarten oder während des Trainings im Rahmen von DAV Veranstaltungen (z.B. Bergsteigen, Bergwandern, Fels- und Eisklettern, Bouldern, Wettkampfklettern, Trekking, Skifahren, Schneeschuhgehen, Snowboarden, Höhlenbegehungen, Biking, Kajakfahren, Rafting).

- **medizinisch notwendiger Krankentransport zur stationären Behandlung**
- **24-Stunden-Notrufzentrale**
- **Kostenübernahme und Organisation für den medizinisch sinnvollen und vertretbaren Rücktransport zum Wohnort**
- **Kostenübernahme und Organisation für die Bestattung oder Überführung**
- **Sporthaftpflichtversicherung**

Alpiner Sicherheitsdienst-Service (ASS)

Notrufnummer:

0049(0)89 - 30657091

Edelweißfest

Liebe Vereinsmitglieder,

vielleicht habt ihr einmal nachgerechnet und festgestellt, dass ihr schon 25, 40, gar 50 Jahre oder noch länger Mitglied unserer Sektion seid. Vielleicht wartet ihr auf eine Einladung zu unserem traditionellen „Edelweißfest“ und denkt wir haben euch vergessen? Nein, wir haben euch nicht vergessen! Wir sind stolz, Mitglieder zu haben, die dem DAV schon so lange die Treue halten, die die Ideale und Ziele des DAV unterstützen.

Seit einiger Zeit sind wir im Vorstand mit dem Rahmen des Edelweißfestes, wie es in den letzten Jahren begangen wurde, unzufrieden. 2014, zum 125jährigem Bestehen der Sektion, wurden die langjährigen Mitglieder würdig beim Empfang im Rathaus geehrt. Danach waren neue Vorstände mit der großen Aufgabe gefordert die Kletterhalle in den Verein zu integrieren und zu strukturieren. Die Pflege von Mitgliedern und auch Mitarbeitern trat in den Hintergrund. Das Edelweißfest wurde als nachmittägliches Kaffee trinken begangen. Die Teilnahme, selbst der zu Ehrenden, ließ zu wünschen übrig. Es sollte eine neue Form gefunden werden.

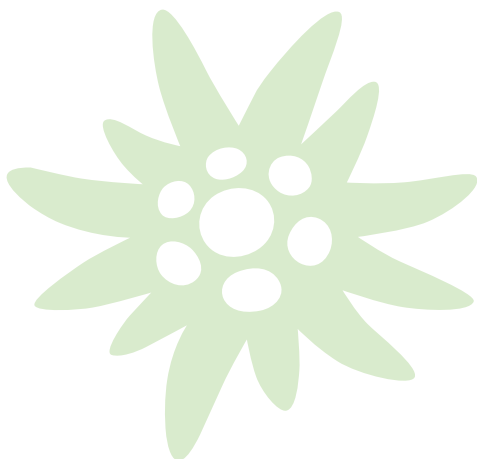
Eine Überlegung ging dahin, die Ehrungen öffentlicher im Rahmen der Mitgliederversammlung vorzunehmen. Da unsere Tagesordnung jedoch meist sehr umfänglich ist, wurde diese Idee verworfen. Die Weihnachtsfeier wurde auch abgelehnt, da die meisten Menschen in der Vorweihnachtszeit schon zahlreiche Termine haben. Zustimmung fand der Vorschlag, einen Neujahrsempfang zu gestalten. Einen Vormittag am Wochenende, an dem man mit ausreichend Zeit und Muße und bei einem kleinen Imbiss, sich gemeinsam begegnen kann.

Und dann kam Corona. Unsere Planung fiel in den Lock down. Die Mitgliederversammlung, die als Ersatz dienen sollte wurde verschoben. Die Eröffnung der Ausstellung „Hoch hinaus“ im Mai sollte einen Empfang für Mitglieder beinhalten, doch die Corona Zahlen stiegen wieder und so wurde auch dieser Termin gecancelt.

Liebe langjährige Mitglieder, wir haben euch nicht vergessen. Wir sind zuversichtlich euch demnächst bei hoffentlich guter Gesundheit wiederzusehen. Habt noch etwas Geduld. Ihr werdet von uns hören.

Mit besten Grüßen

Anette Joos



Wir gratulieren

80 Jahre

Hans-Jürgen Botterbrod

Egbert Haegeli

Heidrun Hoffmann

Brigitte Keitel

Klaus Keitel

Barbara Köhler

Udo Kreklau

Ilsgret Lader

Dieter Rettkowski

Elisabeth Rössig

Urte Sauer

Hannemarie Saure

Ursula Schrader

Annegret Schwan

Helge Stetefeld

Irmgard Wiegmann

85 Jahre

Hans Kabatnik

Otto Klinger

Johannes Kowarz

Dr. Manfred Krumsiek

Dr. Rudolf Müller

Klaus Pagel

Christa Schmidt

Christa Strutz-Hesse

Ursula Stumpe

Otto Wottge

90 Jahre

Eberhard Arndt

Traute Böhme

Ingeborg Klinkmüller

Bernhard Köhler

Dr. Siegfried Spierig

90 Jahre

Hans Bertram

Hans-Georg Prenzler

Marlies Schade

92 Jahre

Herbert Bode

Eva Pflugmacher

Eckhardt Rössig

Robert Schmitz

93 Jahre

Dr. Peter Rietzel

Christa Rübsam

96 Jahre

Lore Wienk

98 Jahre

Ruth Meyer

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

Renate Schneider † 12/12/2020

Magdalena Antonius † 12/13/2020

Charlotte Hartmann † 1/3/2021

Brigitte Teuber † 1/14/2021

Karl Bernert † 3/16/2021

Werner Waldner † 5/16/2021

Ursula Krumsiek † 5/18/2021

Martina Stillig † 6/22/2021

Dr. Rasmus Renziehausen † 8/21/2021

Dr. Gerhard Schroeder † 8/31/2021

Ohne Euch wär Alles nichts!

Wir danken für langjährige Mitgliedschaft

2020

Für 25 Jahre

Johannes Baer
 Jörg Engel
 Erika Gretsch
 Joachim Gretsch
 Ralf Hesse
 Josef Hormann
 Bernhard Kaiser
 Nora Körtje
 Kord Jürgen Kopperschmidt
 Hildegard Krell
 Peter Krell
 Dirk Kuchenbecker
 Simone Küken
 Thomas Lerch-Riedl
 Kilian Leykam

Sören Leykam
 Dieter Neumann
 Katharina Ossenkopp
 Petra Piel
 Olaf Ramm
 Udo Schönefeldt
 Jannik Singelmann
 Lauritz Singelmann
 Manfred Spanehl
 Katrin Sturm
 Bernd Wolhorn

Für 40 Jahre

Waltraud Biermann
 Ursula Eilinghoff
 Rudolf Eilinghoff

Hans Pasberg Jun.
 Susanne Waldner

Für 50 Jahre

Carl-Wilhelm Bodenstein-Dresler
 Roman Graf
 Horst Schünemann

Für 60 Jahre

Edith Feise
 Gerhard Hille
 Wolfgang Hille
 Karl Kamphenkel

Für 65 Jahre

Ingeborg Klinkmüller

2021

Für 25 Jahre

Reinhard Bauke
 Gabriele Brinkmann
 Daniela Gritsch
 Michael Jörns
 Birgitt Ludwig
 Hans-Joachim Ludwig
 Anette Prieß
 Jan Oliver Ringert
 Nina Sophie Ringert
 Wolfgang Ringert
 Henning Schäfer

Walter Sommerfeld
 Gundula Steinke-Ringert
 Thilo Stolle
 Monika Stolle
 Karl-Heinz Wehr
 Horst Wehrhahn

Für 40 Jahre

Thomas Adamski
 Dr. Tilman Jäger
 Dr. Peter Rietzel
 Dr. Mathias Rietzel-Röhrdanz

Für 50 Jahre

Martin Boes
 Jutta Henne-Steffen
 Otto Klinger
 Monika Singelmann-Droegmüller

Für 60 Jahre

Rolf Gerlach



Klima- und Naturschutz

Der DAV verpflichtet sich zum Klimaschutz

Die Alpen sind vom Klimawandel besonders betroffen

Nicht erst seit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 29. April ist klar: Der Klimaschutz ist eine konkrete und sehr dringliche Aufgabe. In besonderem Maße gilt das für die Berge der Welt, und damit auch für die Alpen.

Die Alpen sind vom Klimawandel besonders betroffen: Seit dem Jahr 1850 hat sich zum Beispiel die durchschnittliche Jahrestemperatur in den Ostalpen um 2 °C erhöht - das ist doppelt so viel wie im weltweiten Mittel. Auf klimatische Veränderungen reagieren die Alpen obendrein empfindlicher als das Flachland: Lebensräume für Tiere und Pflanzen werden kleiner, Gletscher schmelzen, Permafrostböden tauen auf. Konsequenzen hat das auch für die Menschen - in den Tälern und am Berg. Beispielsweise erhalten die meisten Europäer ihr Trinkwasser durch Regen, Schmelz- und Gletscherwasser aus den Alpen.

Das Ziel heißt „klimaneutral bis 2030“

Auf der Hauptversammlung des DAV am 16. Oktober 2019 haben die Delegierten neben einer Resolution für eine konsequente Klimapolitik auch eine Selbstverpflichtung zum Klimaschutz verabschiedet und die Entwicklung und Umsetzung konkreter Maßnahmen auf Bundes-, Landes- und Sektionenebene gefordert. Die Infrastruktur wie Geschäftsstellen, Hütten, Kletterzentren und der Mobilitätsbereich sollen besondere Aufmerksamkeit

erhalten. Mit Theo Schneider wurde ein Vorstandsmitglied der Sektion Hildesheim in die Arbeitsgruppe berufen, die Handlungsempfehlungen für den Bundesverband und die einzelnen Sektionen zur Bestandsaufnahme und zur Reduktion von klimarelevanten Emissionen erarbeitet. Wie soll vorgegangen werden? Welche Zwischenziele stellen sich der Bundesverband und die Sektionen? Welche Beispiele für sinnvolle Investitionen gibt es? Welche Handlungsalternativen zum Gewohnten gibt es?



Ladestation

Maßnahmen unserer Sektion

Die Sektion Hildesheim des DAV hat sich auf den Weg gemacht, an dem Ziel „klimaneutral bis 2030“, aktiv mitzuwirken. Dieses Ziel gilt nicht nur für das Kletterzentrum hiclimb, für die Hütten in den Alpen und im Harz, sondern auch für das persönliche Verhalten. Gewohntes zu hinterfragen und Dinge zu ändern ist schwer. Wie kommen wir zur Kletterhalle, zu unseren Hütten und Urlaubszielen? Mit Fahrrad, Bus, Auto oder Flieger? Allein oder in Fahrgemeinschaft? Nicht Ideologie sondern Fingerspitzengefühl ist hier gefragt, schließlich gilt es auch die finanzielle Situation des Vereins im Auge zu behalten.

Parallel zu systematischen Schritten der Vorbereitung einer Bilanzierung unserer Sektion setzen wir konkrete Einzelmaßnahmen um:

- Ein deutlicher Schritt Richtung Ziel Klimaneutralität konnte durch die Installation einer Photovoltaikanlage (PV) auf unserem Kletterzentrum gemacht werden. Damit wird eine jährliche Stromerzeugung von ca. 22.000 kWh prognostiziert. Der Eigenverbrauchsanteil liegt bei ca. 40%. Der Rest wird ins Stromnetz eingespeist, für den der Verein dann eine Vergütung bekommt. Laut Berechnungen werden damit rund 270.000 kg CO₂ eingespart (über 20 Jahre). Angesichts unseres Jahresstromverbrauchs von ungefähr 25.000 kWh ein erhebliches Plus für die Umwelt.

Trotz der zunächst hohen Investitionskosten von ca. 35.000 Euro, von denen die Hälfte durch Fördermittel des Bundesverbandes, der Rest durch ein Mitgliederdarlehen und eine Spende ermöglicht wurde, geht die Wirtschaftlichkeitsprognose von einer Amortisationszeit von rund 8 Jahren aus. Also erzielen wir nicht nur einen Gewinn für die Umwelt und machen einen deutlichen Schritt in Richtung Klimaneutralität, sondern wir erwarten längerfristig auch ein kleines finanzielles Plus für den Verein.

- Mit der PV-Anlage wurde auch die Möglichkeit am Vereinsgelände Strom zu tanken geschaffen. Für 0,30 Euro/kWh können Mitglieder während des Kletteraufenthalts die Autobatterie aufladen. Gäste werden 0,35 Euro/kWh zahlen. Zusätzlich und vorrangig setzen unserer Besucherinnen verstärkt aufs Fahrrad. Das gestiegene Bewusstsein umweltgerechter Mobilität zeigte sich in der Notwendigkeit, weitere Radständer aufstellen zu müssen. Auch hier hat die Sektion investiert. Unsere Bemühungen für eine erhebliche bessere Anbindung an die Buslinien werden wir nochmals intensivieren.

- Weitere Schritte zum Ziel Klimaneutralität waren z. B. die Umstellung der Leuchten im Kletterzentrum und in der Geschäftsstelle auf LED Technik, wodurch dann ca. 1.700 kg CO₂ pro Jahr eingespart werden, die Installation einer Pumpe für die Nutzung des in einer Zisterne gesammelten Regenwassers für den Außenbereich um Kosten und Ressourcen zu schonen.

- In der Sektion kümmert sich eine Arbeitsgruppe um die Bepflanzung des Geländes, denn jeder größere Baum speichert nicht unerhebliche Mengen CO₂ und trägt dazu bei, dass sich unser Stadtklima weniger aufheizt.

- Umstrukturiert wurde auch im Bereich des Einkaufs von Waren für das hiclimb. Hier werden regionale Produkte bevorzugt und auf ressourcenschonende Verpackungen geachtet, v.a. um Plastik zu meiden. Die beliebten Knabbernüsse werden im Unverpackt-Laden gekauft.

- Auch auf unserer Hildesheimer Hütte und der Malepartushütte

wird die Sektion weitere, konkrete Einzelmaßnahmen beim Klimaschutz umsetzen.

- Für das Jahr 2022 wird die Sektion in ihrem Haushaltsplan eine gesonderte Position für Maßnahmen beim Klimaschutz ausweisen. Sie wird damit ein gutes Beispiel im Vorgriff auf kommende strukturelle Verpflichtungen aus dem Bundesverband geben.

Anette Joos

Theo Schneider

Tipp:

Mit der Kampagne #machseinfach zeigt der Deutsche Alpenverein wie jede und jeder mit einfachen Mitteln einen Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz leisten kann. Bei der Ausübung ihres Hobbys können Bergsportlerinnen und Bergsportler ihren CO₂-Fußabdruck und auch den Ressourcenverbrauch einfach verkleinern. Die Kampagne zeigt, was in den Bereichen Mobilität, Ressourcen- und Klimaschutz schnell und einfach umgesetzt werden kann.

www.bwv-hi.de



Das beste an Outdoor: Indoor danach!

Freuen Sie sich auf Ihr neues Zuhause und nutzen Sie die Vorteile der größten Wohnungsgenossenschaft in Hildesheim.



Informationen und
aktuelle Mietangebote
finden Sie unter
www.bwv-hi.de



BWV
Beamten-Wohnungs-
Verein zu Hildesheim eG

BWV · Theaterstr. 8 · 31141 Hildesheim · Tel 05121 9136-0 · E-Mail: info@bwv-hi.de

Umwelt und Bauen



Ein Zwischenbericht

Ludwig Wucherpfennig

Mit dem Bau unseres Kletter- und Vereinszentrums „hiclimb“ haben wir naturgemäß erhebliche Grundstücksflächen versiegeln müssen. Aber diverse Rahmenbedingungen und unser Anspruch auch als bundesweit anerkannter Naturschutzverband haben die Versiegelung etwas erträglicher gemacht. So wird das gesamte anfallende Regenwasser auf unserem Grundstück versickert, bzw. in einer Zisterne gesammelt. Dieses Wasser wird zur Bewässerung der Anpflanzungen genutzt. Als Pflaster für die Parkplätze haben wir Betonverbundsteine mit einem größeren Fugenabstand gewählt. Auch dies begünstigt die Versickerung des Regenwassers.

Das große Angebot an Fahrradständern komplettiert unser Angebot für eine zeitgemäße Mobilität. Die Flächen unter den Fahrradständern sowie in weiteren Bereichen wurden mit versickerungsfreundlichen Rasengittersteinen gepflastert.

Heimisches Nadelholz

Wesentlicher Baustoff für die Kletter- sowie die Boulderhalle ist heimisches Nadelholz, somit wird im großen Umfang CO₂ auf Dauer gebunden. Wie in Nr. 169 vom November 2020 berichtet, haben wir außerdem eine größerer Photovoltaik-Anlage mit 29,70 kWp auf dem Hauptdach installiert und zahlreiche Leuchten auf LED Technik umgestellt. Während ein Stromspeicher noch warten muss, haben wir dank einer Unterstützung der Firma EVI-Solarmeile im Frühsommer eine Wall-Box in Betrieb nehmen können. Während man klettert, kann somit künftig das

E-Auto geladen werden. Zwecks Erwärmung des Wassers: z.B. zum Duschen wurden beim Bau die nötigen Boilerkollektoren installiert.

Unser Naturschutzreferent, Wolfgang Brandt, hat bereits im letzten Heft über die naturfreundliche Bepflanzung bzw. Gestaltung der Freiflächen berichtet. Dieses Konzept setzen wir bei der Gestaltung unserer Erweiterungsfläche fort.

Nistkästen für Singvögel

Neben einem Insektenhotel, auch darüber wurde schon informiert, haben wir mehrere Fledermauskästen und einige Nistkästen für Singvögel aufgehängt. Zwei wurden bereits angenommen.





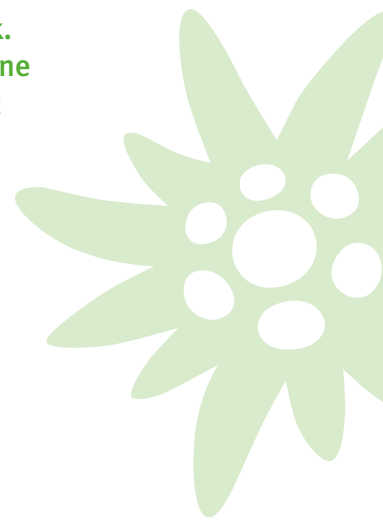
Reihenhaus für Mauersegler

Einen schönen Erfolg können wir für die diesjährige Brutsaison festhalten: Das „Reihenhaus“ für den Mauersegler wurde bezogen! Während in den vergangenen beiden Jahren Stare darin ihre Jungen großzogen, haben in 2021 darin wie gewünscht Mauersegler gebrütet. Mein Enkel Luis fand am Boden einen toten Jungvogel, der zu früh das Nest verlassen hatte. Herr Goy von der hiesigen Nabu-Ortsgruppe, diese hatte uns den Kasten zur Verfügung gestellt, bestätigte unsere Feststellungen und sagte für 2022 eine verstärkte Beobachtung des Brutgeschehens zu.

Sie sehen, unsere Sektion und ihr Vorstand sowie die ehrenamtlichen „Bauhelfer“ sind bemüht, den Eingriff in das frühere Kleingartengelände so schonend wie möglich zu gestalten. Diesen Weg wollen wir konsequent weitergehen.



Das große Foto links zeigt die Südseite unseres Vereinsgeländes mit dem Erweiterungsgrundstück. Dank einer Spende von Birgit Schumann konnte eine Firma mit dem Planieren und der Aufschüttung mit Mutterboden beauftragt werden. Das schonte die Knochen der Helfer. Wir sagen Danke!



Pressemeldung

Jetzt neu bei der EVI: Wallboxen ganz einfach im EVI Shop bestellen!

Sie möchten Ihr E-Auto bequem und sicher zuhause laden und benötigen hierfür eine passende Ladelösung? Ab sofort können Sie im Online-Shop der EVI Energieversorgung Hildesheim unter www.evi-hildesheim.de/wallbox nach einer passenden Wallbox für sich suchen und diese gleich online bestellen. Zur Auswahl stehen verschiedene 11 kW-Modelle mit ganz verschiedenen Funktionen und Features. Das wichtigste: Alle Modelle sind KfW-förderfähig und werden entsprechend mit 900 Euro gefördert. Das passende Zubehör kann gleich mitbestellt werden. Wir beraten Sie gerne hierzu!

Doch neben der Auswahl verschiedener Wallboxlösungen gibt es auch die Möglichkeit, vorab einen Installations-Check durchführen zu lassen. Nach der Bestellung eines Checks vereinbart unser Fachpartner einen Termin mit Ihnen, der vor Ort am gewünschten Installationsort stattfindet. Dort prüft und analysiert der Fachpartner die Hausinstallation und plant die Installation Ihrer Wallbox. Im Anschluss erhalten Sie das Ergebnis des Installationschecks und ein passendes Angebot für eine Wallbox inklusive der Installation.



Es lohnt sich, die Wallbox mit einer Photovoltaik-Anlage und einem Speicher zu kombinieren, denn so kann das eigene E-Auto, sogar bei schlechtem Wetter, mit der Kraft der Sonne CO₂-neutral und kostengünstig getankt werden. Ein gutes Gefühl! Die EVI bietet ihren Kundinnen und Kunden über ihr Tochterunternehmen die EVI Solarmeile bereits seit

Jahren Photovoltaikanlagen an. Das Komplettangebot der EVI umfasst dabei die persönliche Beratung vor Ort, den Aufbau, die elektrische Inbetriebnahme der Anlage und, wenn gewünscht, auch die technische Betriebsführung, sowie die Wartung und Fernüberwachung. Auch hierzu beraten wir Sie gerne!

Zu Ihrer Wallbox erhalten Sie zusätzlich unsere EVI e-mobil Ladekarte gratis dazu. So können Sie an allen Ladestationen der EVI in und um Hildesheim und zu den europaweit mehr als 100.000 Ladepunkten des Stadtwerke-Verbunds www.ladenetz.de zu fest vereinbarten Konditionen laden.



Jugend des Deutschen Alpenvereins
Sektion Hildesheim

Zustieg zur Hildesheimer Hütte

Sommerfahrt ins Ötztal 2021

Ein ausführlicher Bericht der Jugendlichen, den wir in voller Länge abdrucken, weil solch eine Jugendfahrt in unserer Sektion schon länger nicht mehr stattgefunden hat und damit etwas Besonderes ist.

Die Organisation – von Kalle Potyka

Mit der Jugend in die Berge, ein Plan der schon seit längeren in unseren Köpfen herum schwebt. Ende 2019 wurden die Gedankenspiele immer konkreter und der Entschluss wurde gefasst, die ganzen Ideen spätestens 2021 in die Tat umzusetzen.

Zuerst die Frage: Wo soll es hingehen? Österreich? Chamonix? Allgäu? Südtirol? Mögliche schöne Ziele gibt es fast unendlich. Erleichtert wurde uns die Entscheidung durch das anstehende Jubiläum der Hildesheimer Hütte. Damit war der Plan schnell gefasst: Wir schlagen irgendwo im Ötztal unser Lager auf, gehen wandern, klettern und besuchen die Hildesheimer Hütte.

Leichter gesagt als getan. Mit den Planungsschwierigkeiten bei Campingplatzsuche, Sponsorenjagd und Autofahndung möchte ich euch nicht behelligen. Am Ende haben sich alle Puzzleteile zusammengefügt und ein paar tapfere Kinder (mit ebenso mutigen Eltern) sind trotz des bekannten Corona Chaos dabei geblieben.

Ein ganz großes Dankeschön geht an die BürgerStiftung Hildesheim, die Sportstiftung Hildesheim und an Ötztal Tourismus!

Ohne eure großzügige Unterstützung hätte die Sommerfahrt, wie sie hier geschildert wird, nicht stattfinden können.

Was wir so erlebt haben

Freitag – Kalle berichtet

Als ich um 5.30 Uhr! am Kletterzentrum Hildesheim ankam, waren die meisten schon da. Nachdem die letzten Mitreisenden eintrudelten, das Gepäck in die beiden Busse und das Auto verstaut war, alle Eltern nochmal gedrückt wurden, ging es schließlich los, zu einer Fahrt voller neuer Erfahrungen und Abenteuer.

Nach kurzer Schlafeinheit, einer verspäteten Vorstellungsrunde und knapp zwei Stunden Autobahn sollte es dann endlich Frühstück auf einer Raststätte geben. Als die ersten beiden Autos geparkt hatten, wurde dem Dritten hinterher telefoniert und festgestellt, dass sie die Raststätte verpasst hatten. Rastplatzsuche und eine Ausfahrt später, die nun alle nahmen, gab es endlich Frühstück. Nochmals vorstellen und die neuen Namen lernen. Einige Brötchen später wurde es immer lustiger, aber einige schafften es trotzdem ein bisschen zu schlafen. Mindestens bis zur nächsten gemeinsamen Rast. Da bereits gefrühstückt war, wurden diesmal Gummibärchen, Äpfel und lustige Geschichten geteilt.

Der nächste Stopp, der letzte, war bereits hinter der Grenze zu Österreich. Nun lag der kurvige Fernpass vor uns und

brachte einen Vorgeschmack auf die beeindruckenden Berge und die wunderschöne Natur. Bei der Ankunft auf dem doch sehr luxuriösen Campingplatz mussten wir feststellen, dass unser geplanter Platz belegt ist und wir auf einen anderen ausweichen müssen. Deswegen mussten wir am nächsten Morgen ein paar der Zelte nochmal umbauen. Schnell wurden die Zelte aufgebaut, ausgepackt und fleißig Gemüse geschnitten. Es gab Chili sin Carne. Nachdem Abendessen war es dann doch schon recht spät, und wir gingen alle ziemlich schnell ins Bett.

Samstag – von Valerie

An diesem Tag sind wir alle, noch ein wenig erschöpft von der langen Fahrt, gegen sieben Uhr aufgestanden. Zum ersten gemeinsamen Frühstück gab es frische Brötchen, Aufstrich, zum Beispiel Nutella oder veganes Streichfett. Eine Brotzeit für zwischendurch wurde geschmiert und wir machten uns für eine große Wanderung fertig.

Wir sind zur Giggijochbahn gelaufen und mit dieser auf den Giggijoch gefahren. Die Bergfahrt wurde uns vom Ötztal Tourismus gesponsert. Von dort aus sind wir über die Rotkogel Hütte zum Schwarzsee gewandert, was teilweise sehr anstrengend war. Am Schwarzsee angekommen, haben wir dann eine längere Rast eingelegt, bei der wir unsere Stullen gegessen und unsere Füße in den See gehalten haben. Außerdem füllten wir in dem See unsere Trinkflaschen wieder auf. Nach dieser größeren Pause machten wir uns auf den Rückweg ins Tal. Wir wanderten zurück zur Rotkogel Hütte, von dort aus durch das Rettenbachtal zurück nach Sölden. Am Campingplatz angekommen sind wir erst einmal duschen gegangen und danach ein wenig in die Zelte, um zu entspannen. Die Wanderung war zwar wunderschön, aber dafür auch sehr anstrengend.

Als es dann Zeit für das Abendessen war, haben wir alle zusammen Linsenbolognese, also Bolognese mit Linsen statt Fleisch, gekocht und dies dann auch gemeinsam gegessen. Nach dem Essen musste Mathis mit einigen anderen den Abwasch erledigen. Als wir mit allem fertig waren, sind wir in unser Zelt gegangen und haben uns dort unterhalten und am Handy gespielt. Gegen 22:00 Uhr haben wir uns die Zähne geputzt und uns dann langsam bettfertig gemacht. Um 23:00 Uhr haben wir dann unsere Handys ausgeschaltet und sind schlafen gegangen.

Sonntag – von Fabio

Heute war wie jeder Tag ein sehr schöner Tag! Am Morgen mussten wir wie immer früh aufstehen. Nach dem morgendlichen Duschen und dem Frühstück ging es für mich auch schon wieder zum Abwaschen. Bis wir dann endlich zum Klettern losfahren konnten war es schon 9:30 Uhr.

Wir sind von Sölden nach Oberried gefahren, weil dort ein schöner Klettergarten ist, mit fast 40 Metern hohen Steinwänden. Nach einer kleinen Einweisung ging es auch schon an die Wand. Es hat so viel Spaß gemacht und es war auch mal was ganz anderes als nur in der Halle zu klettern. Aber nach ein paar Routen, die ich und Maxi geklettert sind, ist uns ein kleiner Fehler passiert, der aber große Folgen hatte. (Vorab: es ist nichts Schlimmes passiert, uns geht es noch gut!) Als wir uns in die Route eingehängt und den Partnercheck fertig hatten, wollten wir losklettern. Aber wir hatten vergessen das Seil zu richten, das sich verdreht hatte. Das ist uns aber leider erst aufgefallen, als uns Marlon darauf hingewiesen hat. Das war echt ein bisschen



Wanderung am Samstag zur Rotkogel Hütte

peinlich, aber zum Glück ist nichts Schlimmes passiert. Nach dem Schrecken haben wir mit Kalle ausgemacht, dass wir, weil uns dieser Fehler passiert ist, abends einen Kletterunfall nachspielen sollen, der wirklich beim Klettern passiert ist. Kalle hat auch gesagt dass wir uns noch eine Person aussuchen sollen, die mitmacht. Weil Fabio uns erst so ausgelacht hat, durfte er mitmachen, was er nicht so lustig fand.

Da es zu regnen anfang sind wir vom Klettergarten zurückgefahren. Am Campingplatz angekommen, ging es erstmal duschen. Ein paar Leute machten sich auf nach Sölden in die Innenstadt noch etwas shoppen, denn obwohl es Sonntag war, hatten die Geschäfte auf. Fabio, Maxi und ich sind ein bisschen spazieren gegangen, um uns auszudenken, wie wir die Geschichte vorspielen, die uns Kalle gegeben hatte. Bei der Geschichte ging es um zwei Kletterer, die auf einen Berg geklettert sind. Sie hatten zum Gipfessen eine ganze Schweinshaxe dabei. Als sie mit Essen fertig waren, haben sie die Haxe einfach den Berg runtergeworfen. Ein Wanderer, der am Wandfuß saß, bekam sie auf den Kopf. Nachdem wir uns einen Plan gemacht hatten, sind wir zurück zum Campingplatz gelaufen. Wir haben das Abendessen vorbereitet. Es gab Curry mit Reis. Das Essen war natürlich vegan so wie jedes Abendessen, aber es war wirklich sehr, sehr lecker. Nach dem Essen haben wir unsere Geschichte vorgespielt, es war sehr witzig. Wir hatten die Rollen so verteilt, dass Maxi der Erzähler war, Fabio und ich die Kletterer und Mathis der Wanderer, der den Knochen auf den Kopf bekam. Natürlich war es kein echter Knochen, sondern eine leere Almdudler Flasche. Danach ging es noch zum Abspülen. Anschließend musste noch der Rucksack für den nächsten Tag gepackt werden, denn am Montag sollte es ja auf die Hildesheim Hütte gehen.

Montag – von Alex

Heute sollte ein anstrengender Tag werden. Wir wollen auf die Hildesheimer Hütte wandern, um dort für zwei Nächte zu bleiben. Der Morgen begann anders als geplant. Es war grau und regnete. Die ersten müden Gestalten krochen aus den nassen Zelten und es gab, natürlich wie immer verspätet, Frühstück. Zu dieser Tageszeit war von der schönen Aussicht, die wir später haben sollten, noch nichts zu erahnen. In aller Hektik wurde der Abwasch gemacht und die Sachen verstaut. Das artete in einem kleinen Chaos aus, da natürlich nicht alles so, wie es eigentlich

sein sollte war. Bei einigen lagen die Nerven ziemlich blank. Wir haben uns dann, wie am Vorabend abgesprochen, in zwei Gruppen aufgeteilt: Die einen liefen direkt vom Campingplatz los, während die anderen den ersten Teil der Strecke mit dem Bus zurücklegten. Ich habe mit den anderen Mädchen und Alex und mit unseren Betreuern Steffi und Lenni den Bus genommen, da mir das Wetter unten im Tal zu nass war. Wir haben den Bus gerade eben noch erwischt und uns mitsamt einer anderen Reisegruppe und einer Unmenge an übergroßen Wanderrucksäcken in den kleinen Bus gequetscht. Der fuhr eine kurvige Straße in teils mutigem Tempo hinauf. Wie zu erwarten fielen reihenweise Rucksäcke aus der Gepäckablage. Am Ende der Busfahrt wurden die Rucksäcke neu gepackt, weil im Zeitstress nur lässig in die Rucksäcke gestopft wurde. Sonnencreme und Sonnenbrillen haben wir überflüssig ausgepackt und benutzt. Das Wetter blieb feucht, als wir endlich loswandern konnten.

Der erste Teil der Strecke war sehr entspannt und malerisch. Wir liefen neben der schönen Windach entlang, die sich durch das wunderschöne Windachtal schlängelte. Nach der ersten verdienten Pause ging es nun an die steilen Passagen: Der Hindernisparcours aus Felsbrocken und kleineren Bächen erforderte viel Konzentration und führte bei einigen schnell zur Erschöpfung. Trotzdem und auch dank unseres Bergführers Lenni, führte der Weg uns sicher und mehr oder weniger stetig nach oben Richtung Ziel. Valerie führte uns noch einmal vor, dass man nicht fallen sollte, verletzte sich aber zum Glück nicht, aber Pia machte es ihr später noch ein paar Mal nach. Nach einer gefühlten Ewigkeit, bei der wir immer wieder betonten "es ist doch gar nicht mehr so weit", kam die Hildesheimer Hütte tatsächlich in Sicht. Wir stellen jedoch fest, dass das felsigste und steilste Stück noch vor uns lag, aber wenigstens hatten wir jetzt das Ziel vor

Eigentlich war's nicht so schwer!



Augen. Wir hatten einen wunderschönen Ausblick. Auf der einen Seite sahen wir Richtung Windachtal mit dem nun geradezu minimal wirkenden Fluss, den Serpentinaen des überwundenen Weges und auf der anderen Seite gab es die Sicht auf die Hütte und den daneben liegenden, beeindruckenden Gletscher. Nun wurden noch die letzten Kräfte mobilisiert und wir schafften den Weg fast im Handumdrehen (naja, oder so...).

Bevor wir die Hütte betreten durften, mussten alle noch einen Corona Test machen. Dabei gruselte es uns schon, was uns erwarten würde, wenn einer der Tests positiv wäre. Aber zum Glück waren alle negativ. So dass wir bedenkenlos aus dem kalten Wind in die mehr oder weniger warme, aber auf jeden Fall, beruhigender Weise, windstille Hütte konnten. Gar nicht so viel später trudelten dann auch die anderen ein, die den kompletten Weg von Sölden gelaufen waren. Nach der ersten Phase der Erholung trafen dann alle im Tagesraum zusammen, um sich bei Kakao, Kaiserschmarrn, Topfenstrudel oder auch Kaffee wieder aufzuwärmen. Nach dem Auftauen klärten wir einige Dinge und Regeln für und um die Hütte, machten ein kleines, aber auch notwendiges Püschchen um dann endlich die Paracord-Armbänder zu knoten, die wir seit Beginn der Fahrt schon vor uns herschoben. Als dann auch Henry nach mehreren Versuchen sein Armband fast fertig hatte, saßen wir noch am Tisch und warteten auf das Abendbrot. Währenddessen haben unsere Wanderer, die vom Campingplatz aus gelaufen waren, von ihrer Tour erzählt, die zwar sehr anstrengend war, aber auch unterhaltsam und mit schönen Ausblicken. Angeblich haben wir da was verpasst. Naja, werden wir ja dann beim Abstieg sehen. Das Abendbrot war sehr lecker und danach sind wir dann auch alle Richtung Bett gewandert und relativ schnell eingeschlafen.

Dienstag – von Rhea

Für Dienstag, den 27. Juli, stand eine weitere Wanderung an. Der Plan war, von der Hildesheimer Hütte, die sich auf 2899 Metern befindet, auf die Schaufelspitze auf 3332 Meter aufzusteigen. Wir sind wie jeden Tag früh aufgestanden. Alle waren pünktlich am Frühstückstisch. Auf der Hütte gab es sowohl Brot als auch Müsli. Als Verpflegung für die Wanderung haben wir uns Brote geschmiert.

Der Weg begann hinter der Hildesheimer Hütte und war sehr schmal und nicht sehr einfach. Es gab an manchen Stellen Drahtseile zum Festhalten sowie Metallstangen als Trittstufen wo es sonst zu unsicher wäre. Um ca. 9 Uhr hatten wir diesen Teil des Weges überwunden und machten die erste Pause. Keine 10 Minuten später kamen wir an einem riesigen Gletscher vorbei. Wir liefen auf einem erhöhten Weg und konnten deshalb gut von oben auf den Gletscher herunterschauen. Eine riesige Fläche des Gletschers war schwarz gefärbt. Geplant war ursprünglich um den Gletscher herum zu gehen. Da dieser Weg durch Geröll verschüttet war, sind wir über den Gletscher gegangen. Um ihn sicher überqueren zu können haben sich alle mit Klettergurt in ein Seil eingebunden und sind so über den Gletscher gegangen. Die Strecke war zwar nicht sehr lang aber durch den Schnee kamen wir nur langsam voran. Um 12 Uhr hatten wir den Gletscher endlich überquert und machten eine Pause.

Wir befanden uns nun auf 3165 Metern neben der Schaufeljochbahn, von der aus im Winter Skifahrer den Gletscher herunterfahren. Nach der Pause machten wir uns auf den Weg zum 167 Meter höher liegenden Gipfelkreuz der Schaufelspitze. Da einige noch ziemlich erschöpft von der Gletscherüberquerung waren,



Dienstag – über den Gletscher zur Schaufelspitze

kamen nicht alle mit nach oben. Der Weg war steil und der Gipfel lag in einer Wolke, weswegen man leider nicht sehr viel sehen konnte. Trotzdem waren wir innerhalb einer halben Stunde oben. Oben war es so nebelig, dass man kaum 5 Meter weit gucken konnte und sehr windig und kalt. Dennoch hat es sich mehr als gelohnt, weil wir uns nun im Gipfelbuch verewigen konnten. An dem Kreuz konnte man ein Schild unserer Sektion sehen, auf dem es hieß: „Eine größere Liebe hat niemand, als die, dass er sein Leben hingibt für seine Freunde. Zur Erinnerung an unsere in den Kriegen 1914/18 und 1939/45 gefallenen Bergkameraden. Deutscher Alpen Verein Sektion Hildesheim e.V.“

Danach stiegen wir ab zur Schaufeljochbahn. Mit den unten gebliebenen machten wir uns auf den Rückweg zur Hütte. Die Hütte war schon gegen 14 Uhr in Sicht und gegen 14:30 Uhr konnten wir uns bei einem Kaiserschmarren aufwärmen. An dem optionalen Angebot, noch einen Kletterstieg zu machen, hat niemand teilgenommen. Das Wetter war zu unfreundlich. Im Nachhinein betrachtet ist das ziemlich schade, allerdings waren alle sehr müde und brauchten erstmal eine Pause. Anstelle dessen haben wir noch mehr Paracord-Armbänder gemacht, und Spiele gespielt, bis es um 19 Uhr Abendessen gab. Den restlichen Abend haben wir für Gustl ein Armband gemacht, mit ihm JungleJam gespielt und unsere Betreuer haben sich durch die Schnapskarte probiert. Die Fleißigen unter uns haben schon ihre Rucksäcke gepackt, denn am nächsten Tag sollte es wieder früh losgehen.

Mittwoch – von Henry

Am Morgen wachten alle langsam in ihren Schlafsäcken auf. Um 7:05 Uhr saßen dann die meisten, die Betreuer ließen sich noch etwas Zeit, in der Stube. Als sich schließlich alle am Tisch eingefunden hatten, stärkten wir uns mit Müsli, Kakao und Brötchen. Danach wurden dann noch die letzten T-Shirts, die, wie sich später herausstellte, doch jemandem gehörten, eingepackt. Um

8:30 Uhr waren alle abmarschbereit. Gustl schoss dann noch ein Gruppenfoto, bevor wir uns auf den Weg ins Tal machten. Begleitet von Murmeltier Pfiffen und eingehüllt in dichten Nebel stiegen wir über den Aschenbrenner Weg ab. Nach ca. einer Stunde klarte der Himmel auf und wir hatten einen großartigen Blick ins Tal. Wenig später verließen wir dann den steilen Aschenbrennerweg und wanderten im Windachtal weiter Richtung Sölden. Entlang des Waalwegs ging es dann weiter bis wir schließlich wieder unser Lager auf dem Campingplatz erreicht hatten.

Die meisten waren von dem Abstieg ziemlich erschöpft und verkrochen sich in ihren Zelten. Dazu setzte auch noch Regen ein. Im Jungenzelt wurden die Almdudler Reserven angebrochen. Nach dem Abendessen haben wir dann noch zusammen im Fernsehraum des Campingplatzes einen Film geguckt (Evan Allmächtig). Danach verkrochen sich alle nach und nach in ihre Schlafsäcke.

Donnerstag – Maxi

Am Donnerstag durften wir selbst entscheiden was wir machen wollten. Wir haben uns dazu entschlossen auszuschlafen und danach noch einmal klettern zu gehen. Wir fuhren wieder zum gleichen Klettergarten in Oberried, kletterten aber andere Routen. Der Tag war ein sehr warmer Tag und wir mussten uns gut mit Sonnencreme einreiben. Wir haben dort auch Wikingerschach und andere Spiele gespielt. Als es uns in der Mittagshitze zu warm wurde, packten wir unsere Klettersachen und fuhren nach Längenfeld zum Eis essen. Nachmittags waren wir noch in Sölden Souvenirs kaufen. Abends brauchten wir nicht kochen, sondern sind in den Grauen Bären gegangen. Unsere Sektion hatte uns anlässlich des Hüttenjubiläums zu leckerem Essen eingeladen. Es war schon sehr spät, als wir wieder ins Camp kamen, und wir sind dann auch alle in die Zelte gegangen.

Freitag - von Frieda

Der allerletzte Tag in Österreich. Wir mussten wie immer früh aufstehen, weil wir viel machen wollten. Manche packten schon ihre Sachen für morgen, dem Tag der Abreise, und andere schoben das auf. Wir suchten unsere Sachen für den Tag zusammen, denn es ging heute zum Raften und Canyoning nach Haiming. Da angekommen, wurde uns erst mal alles erklärt. Also, wo wir raften, auf der Inn, wo wir die Neoprenanzüge bekommen usw..

Alle haben sich die passenden Anzüge genommen und haben sie sich angezogen. Wir haben uns auf zwei Fahrzeuge aufgeteilt und sind losgefahren. Dort angekommen, haben wir die Boote aufgepumpt und uns wurde erklärt, wie man das mit dem Vor- und Zurückpaddeln macht. Die Guides haben uns noch weitere Dinge zum Steuern und Einsteigen gezeigt. Wir mussten bis zum Knie ins eiskalte Wasser gehen und uns an den Schwimmwesten unseres Nachbarn festhalten, dann hat der erste sich reinfallen lassen und hat den nächsten mitgezogen. Genau so mussten das dann alle machen. Rein in die Boote und los ging es. Unsere Gruppe hat sich zwei kleine Boote geteilt. Nach ca. 1,5 Stunden viel Spaß und Freude sind wir wieder angekommen. Wir haben alle unsere nassen Sachen ausgezogen, ausgespült und wieder abgegeben. Dann haben wir eine Pause gemacht, wo wir unsere geschmierten Brote essen konnten.

Danach haben wir für das Canyoning andere, dickere Neoprenanzüge bekommen. Als alle bereit waren, sind wir wieder losgefahren und mussten, bis wir an der Stelle waren, wo wir ins Wasser konnten, noch lange laufen und sowas wie einen Klettersteig machen. Ich muss sagen, dass das schon echt anstrengend war mit einem schweren Neoprenanzug zu „wandern“ und einen „Klettersteig“ zu machen. Aber umso schöner war es, als

Eingerüstet zum CanyoningRafting. Erkennt ihr uns?

wir das erste Mal ins Wasser gegangen sind. Nach viel zu kurzen 2 Stunden abseilen, rutschen und springen waren wir dann wieder zurück. Anzüge ausspülen, abgeben und eine kleine Pause machen. Wir haben von der Chefin kleine Schnapsgläser mit Holunder Saft und die Erwachsenen haben Alkohol bekommen. Dann haben wir unsere richtigen Klamotten angezogen, alles zusammengepackt und sind heimgefahren. Die Leute, die mit Kalle mitgefahren sind, waren noch einkaufen und Geschenke wie eine Mütze und ein Halstuch vom Öztal Tourismus abholen.

Als wir wieder am Camping Platz waren, fing es an zu regnen. Zum Glück hatten wir eine Markise, damit wir draußen sitzen konnten. Es wurde schnell Nudelsalat gemacht. Damit fertig, sind wir im Regen mit dem Auto zum Grillplatz gefahren. Wir mussten unser Trinken, die Stirnlampe und was Dickes zum Anziehen mitnehmen. Dort hat es natürlich immer noch geregnet. Als das Essen fertig war, hat es auch schon geblitzt und gedonert. Wir haben uns aber von dem schlechten Wetter nicht unterkriegen lassen und noch Marshmallows gegrillt. Nach einer Stunde haben wir zusammengepackt und sind zurückgefahren.

Ich fand das war ein sehr toller Tag, der viel Spaß gemacht hat !!!

Samstag - Pia

Nach dem Frühstück wurde eingepackt und die Zelte abgebaut. Dank des Regens in der Nacht war alles schön nass und in einigen Zelten stand auch Wasser. In kürzester Zeit standen überall nur noch einzelne Gepäckhaufen. Jeder hatte seinen Kram irgendwo abgestellt und während die Betreuer die Autos vorfuhren und alles verstauten, vergnügten wir uns mit Fußball. Als dann endlich alles verstaut war, einschließlich uns, ging es heimwärts.

Ich glaube für alle gingen die Tage recht schnell vorbei und eine



unfassbare Zeit lag hinter uns. Alle sind an ihre Grenzen gekommen und viele sind wahrscheinlich darüber hinaus gewachsen. Außerdem waren unsere Köpfe und Fotospeicher voll mit unfassbaren Ausblicken und noch tollerem Erinnerungen.

Mit einigen Staus auf dem Fernpass kamen wir dann alle über Umwege und auf den unterschiedlichsten Routen auf dem vereinbarten Rastplatz an. Naja, fast alle zu mindestens. Und so ging die Fahrt dann doch recht unspektakulär weiter. Wenn auch mit vielen Staus, die wir aber mit Chips, mehr oder weniger guter Musik und viel Schlaf zu überbrücken wussten. Der ein oder andere Fahrerwechsel führte zum Wechsel der Musikrichtung und der ein oder andere Mitfahrer wechselte auch nochmal das Auto.

Eine größere Pause wurde abgelehnt. Wir wollten alle nach Hause und waren mit dem übrig gebliebenen Nudelsalat vom Grillen recht gut bedient. Gegen 10 Uhr kamen wir am Hiclimb an, wo unsere Eltern bereits auf uns warteten. Und dann ging das große Gesuche los. Jeder suchte seinen Kram. Rucksäcke, Taschen und Zelte lagen durcheinander. Hier und da fehlte zwar das ein oder andere, aber da wir nirgends etwas zurücklassen hatten, musste es sich nur um eine Verwechslung handeln. Und so war es dann auch. Einige Tage später klärte sich alles und wurde in der gegründeten WhatsApp Gruppe hin und her getauscht.

Nach der Sommerfahrt ist vor der Sommerfahrt! – Valerie

Wir hatten alle so viel Spaß, dass wir das im nächsten Jahr wiederholen wollen. Es muss nicht das Ötztal sein. Es gibt viele schöne Ziele. Nachdem bei der diesjährigen Sommerfahrt der Besuch der Hildesheimer Hütte voll im Fokus stand und die Woche dementsprechend durchgeplant war, soll es nächstes Jahr ein bisschen entspannter zugehen. Je nach Lust und Laune wird mal geklettert, mal gebouldert oder mal ein Tag nur gechillt. Und wer ein Gipfelkreuz sehen möchte, kommt selbstverständlich auch nicht zu kurz. Du hast jetzt Lust bekommen und möchtest nächstes Jahr mit dabei sein? Dann schau in den kommenden Wochen auf unserer Website vorbei. Spätestens nach den Herbstferien findest du da die ersten Infos!

www.jdav-hildesheim.de



Wir bedanken uns bei Kalle Potyka für die hervorragende Organisation der Tour und unseren Sponsoren, ohne die diese Jugendfahrt nicht möglich gewesen wäre:

Hildesheimer Sport-Stiftung 

 **BürgerStiftung Hildesheim**
Gemeinsam Gutes anstiften.

Jugendgruppe engagiert sich beim World CleanUp Day im Harz

Leonhard Richter

Jeden dritten Samstag im September, also dieses Jahr am 18.09, ist der World CleanUp Day. An diesem Tag organisieren sich weltweit über 11 Millionen Menschen in Projekten verschiedenster Größe, um die Welt ein klein wenig sauberer zu machen. Die Idee dazu kommt aus Australien, dort hat man bereits 1989 angefangen gemeinsam Müll zu sammeln.

Dieses Jahr war erstmals der DAV Nord dabei und hat sich zum Ziel gesetzt Wanderwege im Harz vom Müll zu befreien. Dabei waren insgesamt ca. 25 motivierte Mitglieder aus verschiedensten DAV Sektionen, darunter auch 6 hochmotivierte, junge Menschen aus Hildesheim (Marlene, Johanna, Jule, Mathis, Lenni, Kalle). Angereist werden konnte bereits am Freitagabend, die Unterkunft auf unserer schönen Malepartus Hütte wurde netterweise vom Verein getragen.

Müsliriegeln und Taschentücher

Am Samstagmorgen kamen zwei Ranger des Nationalparks und instruierten uns über die verschiedenen Routen und den Ablauf. Unsere Gruppe entschied sich für einen Weg, den wir sehr gut kennen: die Route zum Achtermann und wieder zurück. Normalerweise machen wir die Tour immer als Nachtwanderung auf der Abschlussfahrt unserer Jugendgruppe. Ausgestattet mit Müllgreifern und -säcken machten wir uns also auf den Weg und hielten wachsam Ausschau nach allem was nicht in den Wald gehört. Und selbst auf so einem vergleichsweise kleinen Weg fand sich da so Einiges, allen voran Verpackungsmüll von Müsliriegeln und Taschentücher; am Ende waren zwei große Säcke gefüllt.

Nationalpark Ranger

Als dann alle Gruppen wieder zurück waren und das Abendessen erledigt war, gesellte sich noch einer der Ranger zu uns und beantwortete uns Fragen zum Nationalpark, dem Klimawandel und wie der Borkenkäfer da mitmischt. Bevor es Sonntag wieder zurück ging, nutzten wir die Gelegenheit im Harz zu sein und sind im Okertal bouldern gegangen.

Ich für meinen Teil werde nächstes Jahr erneut dabei sein. Dann sind hoffentlich ein paar mehr junge und alte Menschen aus der Sektion mit dabei.

Kontakt

Patrick Blümchen

Jugendreferent

jugend@dav-hildesheim.de

**Ja, ich bin bereit in meinem Verein mitzuwirken.
Bitte sprecht mich an!**

Name:

Telefon:

E-mail:

evtl. besondere Vorlieben, Qualifikationen, Fähigkeiten:

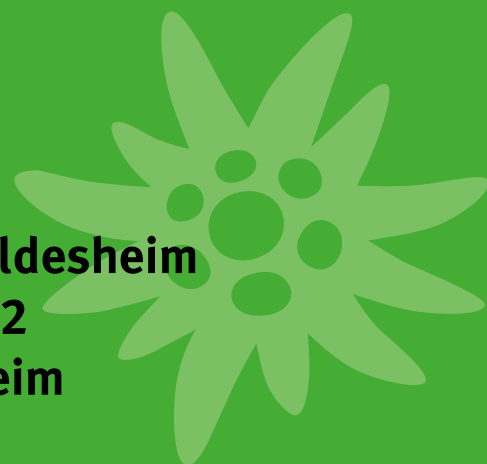
Wir brauchen dich! Ehrenamt im Alpenverein

**Mach mit...
in Deiner DAV
Sektion Hildesheim!**

Ehrenamtskarte *HIER* abgeben, einsenden oder einem Trainer oder Tourenführer geben



**DAV Sektion Hildesheim
Lerchenkamp 52
31137 Hildesheim**



Um was geht es?

Für unsere vielen Aktivitäten im Verein brauchen wir immer helfende Hände. Z.B. bei Veranstaltungen, zu Pflege und Ausbau von Kletterzentren, zur Betreuung von Fahrten und Jugendtruppen. Das kann regelmäßig aber auch einfach mal 2 Stunden sein.

Alles hilft!

Mit unserer Ehrenamtskartenaktion wollen wir den Kreis möglicher Helfer vergrößern, so dass die regelmäßig Tätigen entlastet werden. Zudem: Gemeinsam etwas schaffen macht Spaß!

Was passiert mit meinen Daten?

Die Daten werden in der Geschäftsstelle verwaltet. Wenn wir Helfer brauchen, rufen wir Euch an oder mailen Euch an. Dann könnt Ihr immer noch entscheiden, wann und wie Ihr Zeit und Lust habt.

Bei folgenden Aktivitäten könnte ich helfen:

- Veranstaltungen**
Aufbau, Standdienst, Catering, etc.
Mitarbeit bei der Organisation, Aufräumen
- Vereinsmarketing / Öffentlichkeitsarbeit**
Werbung, Flyer, Artikel für Internet und Printmedien, Sponsorenbetreuung, Pressearbeit
- Handwerkliche Hilfe**
Indoor (z.B. Malern und andere Verschönerungsarbeiten, Haustechnik...)
Outdoor (Erdarbeiten, Gärtnern, Aufräumen, Terrasse anlegen...)
- Fahrten / Touren / Jugendarbeit**
- Anderes ...



Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Nur den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Name	Vorname	Titel	
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)		
Straße, Hausnummer			
PLZ, Wohnort			
Telefon (freiwillige Angabe)		Telefon mobil (freiwillige Angabe)	
E-Mail (freiwillige Angabe)			

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Bei Minderjährigen:

Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin
--

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel		Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	E-Mail (freiwillige Angabe)		Telefon (freiwillige Angabe)	
Ort	Datum	Unterschrift des Partners		

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die nebenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine **E-Mail-Adresse** zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. *Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.*

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, **meine Telefonnummern** zum Zwecke der Kommunikation nutzen.

Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama / Sektionsmitteilungen / Newsletter:

Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Ich möchte die Sektionsmitteilungen nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.

Ich möchte den Newsletter der Sektion abonnieren.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion
Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt)

Vorname und Name (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstitutes
IBAN
BIC

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
-----	-------	---

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am	

JDAV Positionspapier

Die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen endlich ernst nehmen!

Kinder und Jugendliche waren und sind von den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie besonders betroffen. Durch die Schließung der Schulen und Kindergärten wurden ihnen wichtige soziale Kontakte genommen. Auch alle außerschulischen Freiräume und Begegnungsorte wurden ihnen über lange Zeit verwehrt: Jugendverbände mussten ihre Arbeit einstellen, Jugendzentren waren geschlossen und Spielplätze gesperrt.

Nach dem gesamtgesellschaftlichen Lockdown im März sind die letzten Wochen nun geprägt von schrittweisen Lockerungen in unterschiedlichsten Bereichen: Geschäfte haben wieder geöffnet, die Fußballbundesliga spielt wieder, Sport ist unter Auflagen erlaubt und auch die Gastronomie hat ihren Betrieb wieder aufgenommen. Doch Öffnungsdiskussionen werden überwiegend aus dem Blickwinkel der Bedürfnisse von Erwachsenen geführt oder berücksichtigen vorrangig wirtschaftliche Gesichtspunkte.

An der Situation von Kindern und Jugendlichen hat sich bisher noch zu wenig geändert. Der Schulbetrieb wurde zwar sehr eingeschränkt wieder aufgenommen und die Notbetreuung ausgeweitet – doch nach wie vor sitzen viele Schüler*innen und Kindergartenkinder zu Hause und sollen sich von Freund*innen und Gleichaltrigen fernhalten. Dabei zeigen die bisherigen Erfahrungen der Schulöffnungen, dass junge Menschen die Regeln annehmen und sich ebenso verantwortungsvoll verhalten wie Erwachsene.

Für Kinder und Jugendliche ist der Austausch mit Gleichaltrigen von zentraler Bedeutung und essenziell wichtig für ihre Persönlichkeitsentwicklung und ihr Wohlbefinden. Freundschaft, Spiel und Kommunikation auf Augenhöhe können von der Familie nicht ersetzt werden.

Darüber hinaus ist die aktuelle Situation für junge Menschen aus belasteten Familienverhältnissen oft von großer Unsicherheit geprägt.

Wir fordern daher, dass die Situation von jungen Menschen endlich ernst genommen wird und Lösungen erarbeitet werden, die ihrer Lebensrealität und ihren Bedürfnissen gerecht werden. Diese Lösungen müssen kreativ sein: Sie sollen wieder Begegnungsräume für Kinder und Jugendliche schaffen und gleichzeitig Infektionsrisiken so gut wie möglich minimieren. Dabei ist es uns besonders wichtig, dass die außerschulische Jugendarbeit wieder stattfinden kann und Auflagen zum Infektionsschutz auch ehrenamtlich leistbar sind. Gerade jetzt kann Jugend(verbands)arbeit für Kinder und Jugendliche einen essenziellen Beitrag zur Bewältigung ihrer Lebenssituation leisten.

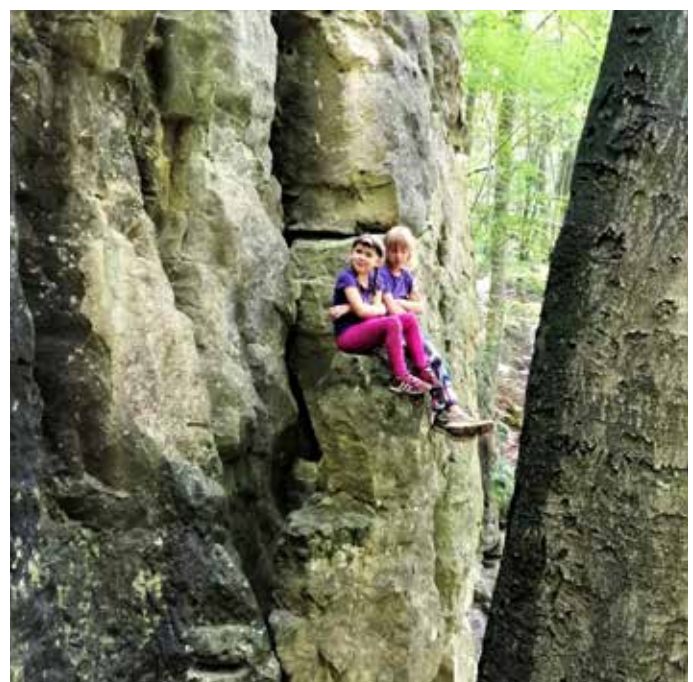
Beschlossen durch die Bundesjugendleitung am 27. Mai 2020.

Wir brauchen Dich!

Damit wir als anerkannter Verband der freien Jugendhilfe noch mehr Angebote für Kinder- und Jugendliche bereithalten können, suchen wir engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wenn du Spaß an der Arbeit mit jungen Menschen hast, vielleicht auch schon Erfahrungen aus Sportvereinen, den Pfadfindern, aus deinem beruflichen Umfeld oder Studium mitbringst, melde dich in unserer Geschäftsstelle.



Höhlentour – stolz mit Stirnlampe



Kinder brauchen Abenteuer



GRIZZLYS auf dem Weg nach oben

Die Bundesliga Volleyballer waren zu Besuch im Kletterzentrum hi clim b

Am 23. August ging es für die Helios GRIZZLYS nach dem Training ins hi clim b. Bei strahlendem Sonnenschein probierten sich zehn Volleyballer an unseren Außenwänden aus. Hi clim b-Betriebsleiter Björn Menrath, Föller Linne Heger sowie Jugendleiterin Ella Hennis sicherten die groß gewachsenen Profi-Sportler und gaben ihnen ein paar Tipps.

Für die GRIZZLYS standen während der Vorbereitung auf die Spielzeit 21/22 neben schweißtreibenden Trainingseinheiten in der Arena, sowie regelmäßigen Athletik- und Kräfteinheiten auch teambildende Aktionen in der Region auf dem Programm. Nachdem sich die Volleyballer bereits im Beachtennis versucht haben, konnten sie beim Klettern am künstlichen Felsen zeigen was in ihnen steckt. Routen in verschiedenen Schwierigkeitsstufen forderten die ehrgeizigen Sportler heraus, dabei schafften es viele von ihnen sogar mehrfach bis ganz nach oben. GRIZZLYS-Cheftrainer Itamar Stein sagte nach der Kletter-Einheit: „Es war ein toller Nachmittag. Wir hatten viel Spaß etwas Neues und Herausforderndes ausprobieren zu können. Wir haben uns sehr wohl gefühlt beim Team des hi clim b und sind sehr dankbar für diese Erfahrung.“

Auch das hi clim b-Team hat sich sehr gefreut, dass die Bundesliga-Profis bei uns das Seilklettern ausprobiert haben, um ihre

Saisonvorbereitung abzurunden. Toll, dass sie sich immer wieder für andere Sportarten interessieren! Die Spieler haben beim Klettern eine gute Figur gemacht und sich gegenseitig gepusht. Sie sind wirklich ein tolles Team.

Im Gegenzug werden ein paar Kletterer bei einem der kommenden Heimspiele die Helios GRIZZLYS besuchen und kräftig anfeuern. Wir freuen uns schon darauf!





**HILDESHEIMER
OlympiaCamp**

Olympiacamp 2021

Meine Woche beim Sportklettern

Hallo, ich bin Anna und ich bin 11 Jahre alt. Nachdem letztes Jahr leider kein Olympiacamp stattgefunden hat, habe ich mich auf dieses Jahr umso mehr gefreut. Denn ich konnte die Sportart „Sportklettern“ ausprobieren. Bisher bin ich noch nie geklettert und war gespannt was mich erwarten würde.

Am ersten Tag haben wir uns am Zelt auf dem Camp Gelände getroffen und Kennenlernspiele gemacht. Danach sind wir mit unseren Fahrrädern zur Kletterhalle gefahren. Dort konnten wir das erste Mal an der kleinen Wand klettern. Jeder hat dafür einen Sicherheitsgurt bekommen, und wir lernten, wie wir uns den umbinden müssen. Nachmittags haben wir nach einer kleinen Pause, den doppelten Achterknoten gelernt, den wir dann geübt haben, bis jeder ihn konnte.

Am Dienstag mussten wir morgens lange anstehen, bis endlich alle Corona Tests erledigt waren. Dafür hatten wir beim Klettern wieder viel Spaß, denn heute ging es an die große Wand und

wir haben gelernt uns gegenseitig zu sichern. In Dreiergruppen haben wir uns immer wieder abgewechselt und uns auch schon getraut richtig weit nach oben zu klettern. Am Nachmittag war dann erstmal eine Kletterpause und wir haben T-Shirts gebastet in schönen Mustern und einem dunklen Lila Ton. Außerdem haben wir Armbänder gemacht, die einen komplizierten Knoten hatten.

Am nächsten Tag haben wir uns gleich in Dreiergruppen aufgeteilt und konnten draußen an der Außenwand oder drinnen in der Halle klettern. Wer wollte konnte auch Bouldern. Der Fotograf war auch da und hat coole Bilder von uns gemacht und ein wirklich schönes Gruppenfoto.

Donnerstag war nachmittags ein kleiner Wettkampf angesetzt. Hierfür konnte man am Seil oder im Boulderraum klettern und dabei Punkte sammeln. Die Woche ging so schnell rum und am Freitag konnten unsere Eltern in der Kletterhalle zugucken, was wir diese Woche alles gelernt haben. Hier gab es auch eine spannende Vorführung der Trainer.

Zurück auf dem Camp Gelände haben wir noch vor der Bühne getanzt, denn leider gab es dieses Jahr keine Abschlussfeier. Es war eine tolle Woche mit vielen netten Kindern und Trainern. Wir haben viel gemacht und schon richtig gut klettern gelernt. Ich freue mich auf das Olympiacamp 2022!

Anna

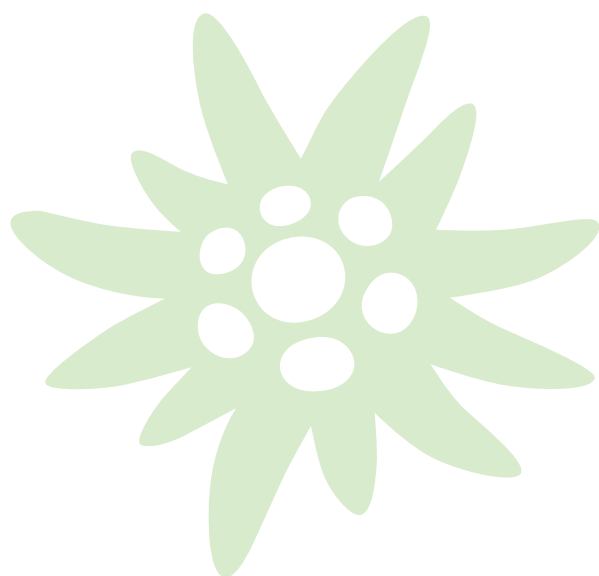
Unser neuer FÖjler Jonas Donner stellt sich vor:

"Hi, ich bin Jonas und ich verbringe mein 21stes Lebensjahr im hiclimb.

Es mag zwar nicht immer so aussehen aber eigentlich bin ich recht freundlich und freue mich die Kletterhalle für euch so gut es geht in Stand zu halten, da es mir auch wichtig ist, dass unsere Halle präsentabel aussieht. Vielleicht laufen oder klettern wir uns ja mal über den Weg."

Wir begrüßen Jonas ganz herzlich. Wir brauchen dich! Insbesondere die Arbeitsgruppe "Vereinsgelände" begrüßt, dass Jonas sich mit einem Teil seiner Arbeitszeit um die Pflege der Außenanlage kümmern wird.

Wir freuen uns auch, dass Linne noch eine Zeit bei uns bleibt!



Björn Menrath

Leitung hiclimb

Tel. 0 51 21 / 69 41 89

Fax: 0 51 21 / 69 41 87

bjoern.menrath@hiclimb.de





DAV-STÜTZPUNKT

Sektion Hildesheim

FONTAINBLEU

JA ODER NEIN?

Diese Frage stellten wir uns, bevor es Ende der Ferien dann doch wieder losgehen konnte; in den Süden nach Fontainbleau.

Ja, wir durften wieder unsere nun schon traditionelle Trainingswoche, unter der Leitung von Andreas Ludwig angehen.

Angekommen an unserem Ferienhaus, umgeben von Pferden, machten wir uns für die letzten Sonnenstunden auf den Weg an den Fels. Ausgerüstet mit dem Kletterführer, Matten und Musik ging es los. Meist taten sich kleine Gruppen zusammen, die ihre gewählten Boulder gemeinsam angingen. Je nach Ambitionen gab es die Möglichkeit, nicht nur am Vormittag, sondern auch am Abend das eigene Projekt fortzuführen. Die Stimmung in der Gruppe war super und wir feuerten uns gegenseitig kräftig an, so dass der eine oder die andere über sich hinauswuchs:

Noah und Mattis z.B. kletterten zum ersten Mal eine 7b „Flipper“, Zoe eine 7a „L'Entre-Troit“. Justus konnte den 7c Boulder „Symbiose“ wiederholen, den er schon im letzten Jahr getoppt hatte und viele weitere Boulder im 7. Grad neu abhaken. Besondere Sprungqualitäten zeigten Justus und Mathis mit dem 7b+

Sprung Kangaroo City. Marlene steigerte sich auf eine 6c, mit der besonderen Herausforderung eines nicht ganz bodennahen Sprungs und auch Lina und Anni konnten den Hangelboulder „Jeu de jambes“, eine 6a, problemlos erfolgreich begehen, wo sie im letzten Jahr schon einige Zeit drin verbracht hatten ohne ihn durchsteigen zu können.

Somit konnten alle Athletinnen und Athleten eine deutliche Leistungssteigerung für sich feststellen!

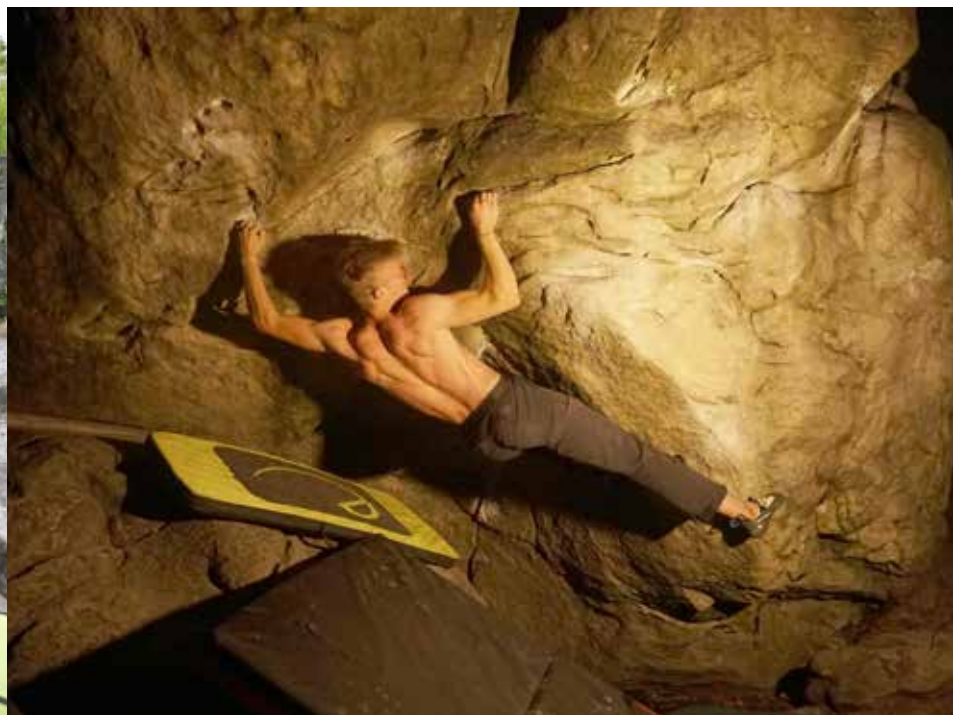
Das Wetter war diesen Sommer wesentlich kühler als die letzten Jahre, was für das Bouldern allerdings von Vorteil war. Einmal besuchten wir auf Grund von Regen die Boulderhalle Kama in der es eine große Vielfalt an tollen und anspruchsvollen Bouldern gab. Zwischen unseren Trainingseinheiten nutzten wir die Zeit zum Spielen, Quatschen und gemütlich sein. Viel Spaß machte vor allem das gemeinsame Volleyball spielen zwischen den Felsen, im Sand oder vor dem Haus.

Wieder einmal hatten wir ein intensives Training und eine schöne Zeit in Fontainbleau, so dass wir glücklich und gut trainiert jedoch mit kaum noch Haut an den Fingern nach Hildesheim zurückkehrten.

Unseren herzlichen Dank möchten wir an Andreas Ludwig, unseren Organisator und Trainer und Ralf Berger der ganz kurzfristig eingesprungen ist, für ihre Unterstützung bzw. Beköstigung richten.

Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr.

Zoe Lieb



Andreas Ludwig

Trainer B Leistungssport Klettern und Bouldern

Andreas ist seit vielen Jahren im Kletterbetrieb der Sektion Hildesheim des DAV e.V. ehrenamtlich tätig.

- Während des Baus unseres DAV Kletterzentrum hclimb half Andreas ganz praktisch auf der Baustelle, mit Schippe und Bohrer in der Hand. Später gab er entscheidende Impulse für den Aufbau von Strukturen zum Betrieb der neuen Halle und engagierte sich in der Marketing Gruppe.
- Seine große Erfahrung in den Sportarten Bouldern und Klettern kommt unserem Schrauber Team zu Gute. Andreas hilft immer wieder beim Einrichten und Schrauben von Kletterwänden, insbesondere, wenn viel umgeschraubt werden muss, weil Tourtiere anstehen.
- Seit 2017 ist er erfolgreicher Trainer des Landesstützpunktes Klettern und hat den Leistungssport auf Sektionsebene entscheidend vorangebracht. Mittwochs und freitags trainiert er den Boulder- und Kletternachwuchs und fährt hierfür auch in Kletterhallen der Umgebung, um Abwechslung ins Trainingsprogramm zu bringen.

- Zwei Mal im Jahr werden mit dem Kader verschiedene Workshops abgehalten und gemeinsame Fahrten unternommen, z.B. nach Fontainbleau, um auch das Klettern am Fels zu erlernen. Dabei geht schon mal der eigene Urlaub drauf, wie es in diesem Jahr auch der Fall war. Der Erfolg bleibt nicht aus. Die Kletterer aus Hildesheim haben sowohl auf norddeutscher als auch auf deutscher Ebene auf sich aufmerksam gemacht!

- Um diese Erfolge nicht zu gefährden hat Andreas mit dem Gesundheitsamt ein Konzept erarbeitet, dass es ermöglichte, zumindest mit dem Leistungskader auch in den durch die Corona Epidemie bedingten Schließzeiten des hclimb, ein Minimum an Training anzubieten. Es wurde ein Internet gestütztes Hometraining entwickelt und Kontakt gehalten.

- Die Jugendlichen und ihr Trainer bauten ihren Jugendraum zu einem eigenen Fitnessraum aus, um trotz eingeschränkter Kontakte weiter arbeiten zu können. Die Trainingsgeräte wurden teilweise selber gebaut. Andreas hat auch hier durch Spenden so manches möglich gemacht, was sonst verblieben wäre.

Für dieses außerordentliche Engagement ist Andreas Ludwig mein Vereinsheld 2020 und verdient jeden Preis!

Anette Joos



Wettkampfsaison 2021

Andreas Ludwig und das Stützpunktteam

Trotz das die Vorbereitung auf die Wettkampfsaison 2021 auf Grund der halbjährlichen Hallenschließung wegen der Coronapandemie unter nicht geraden optimalen Bedingungen durchgeführt werden musste, war dieses Jahr wieder sehr erfolgreich für unser Stützpunktteam.

Onlinetraining via Skype

Anfang Oktober mussten wir unser Training auf Onlinetraining via Skype umstellen. Dieses lief reibungslos ab, da wir schon entsprechende Erfahrungen im letzten Jahr gesammelt hatten und die Trainingspläne geschrieben waren. Außerdem konnte eine Ausnahmegenehmigung durch das Gesundheitsamt erreicht werden, die es den Jugendlichen ab Altersgruppe A ermöglichte, im hclimb in gleichbleibenden Zweiergruppen zu trainieren. Somit traf man sich ca. 4-mal pro Woche um in den unterschiedlichen Disziplinen wie Lead, Boulder und Speed zu trainieren. Ganz intensiv wurde auch am Kraftaufbau in dem neugestalteten Krafraum gearbeitet.

Zoe Lieb durfte dann mit dem 1. Deutschen Jugendcup in Bouldern die Saison Mitte Mai eröffnen und erzielte hierbei schon den ersten Achtungserfolg mit ihrem 14 Platz. Anfang Mai folgte dann der 2. und 3. Deutschlandcup (Lead und Speed), wo sie sich nochmal deutlich steigern konnte und im Lead sogar das Finale und letztendlich den Platz 8 erreichte. Auch Speed lief sehr gut, obwohl es nicht ihre Paradedisziplin ist, sicherte sie sich mit einer 13er Zeit einen Platz im Achtelfinale. Bei diesen

beiden Wettkämpfen konnten auf Grund ihrer sehr guten Leistungen Anni Bingenheimer in Lead und Noah Krischke im Speed teilnehmen und gute Platzierungen erreichen.

Mitte Mai ging es dann mit der Nord-Ostdeutschen Meisterschaft Bouldern in Göttingen weiter. Da es eine offene Meisterschaft für die Jugend A und Erwachsene war, konnten wir mit einer größeren Mannschaft antreten. Mit dabei waren Justus Aselmeier, Noah Krischke, Mathis Fricke und Linne Heger die alle eine gute Platzierung erzielten.

Mit blutenden Fingern

Außerordentlich erfolgreich war Zoe hierbei, die sich noch mit blutenden Fingern einen Finalplatz sicherte und auf Platz 5 boulderte. Mit dieser Platzierung sicherte sich Zoe auch einen Startplatz für die Deutsche Meisterschaft in Boulder in Bochum.

Die Deutsche Meisterschaft in Bouldern fand dann Anfang Juni statt. Leider rutsche Zoe in 2 Bouldern am Topgriff ab, so dass sie das Finale verfehlte. Trotzdem war es ein großartiges Erlebnis für sie bei solch einem Event teilzunehmen und sich mit den Topathletinnen von Deutschland zu messen, die man bis jetzt nur aus dem Livestream bei nationalen oder internationalen Wettkämpfen verfolgen durfte.

Mittlerweile war dann das hclimb auch wieder geöffnet, so dass auch die Jugendlichen der Altersgruppen B und C in der Halle trainieren konnten. Leider gab es zu diesem Zeitpunkt noch keine Wettkämpfe für diese Altersgruppe. Dies sollte sich erst im September mit der Nord-Ostdeutschen Meisterschaft in Lead ändern, die sowohl für Erwachsene und Jugend A, B und C offen war. Somit war das hclimb mit 11 Athletinnen und Athleten



Starterfeld Nord-Ostdeutsche Meisterschaft Lead

vertreten. Es starteten in der Jugend Clara Veenker, Lina Berger, Anni Bingenheimer, Louis Veenker, Zoe Lieb, Noah Krische und bei den Erwachsenen Ella Hennis, Jarla Auracher, Linne Heger, Justus Aselmeier und Mathis Fricke.

Hildesheim zahlenmäßig die stärkste Mannschaft

Wir waren nicht nur zahlenmäßig die stärkste Mannschaft, sondern auch sehr erfolgreich. Zoe verteidigte ihren Titel und wurde auch dieses Jahr Norddeutsche Meisterin in Lead. Somit konnte sie sich auch für die Deutsche Meisterschaft Lead in Augsburg qualifizieren.

In der Jugend C sicherten sich gleich zwei Athletinnen einen Platz auf dem Treppchen. Lina Berger wurde Zweite und Clara schaffte Rang drei. In der Jugend B belegte Anni Bingenheimer den sechsten Platz. In der Jugend A erreichte Noah den fünften Platz. Justus sicherte sich mit seiner Platzierung auch einen Startplatz für die Deutsche Meisterschaft in Lead.

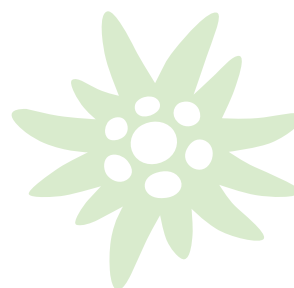
Krönender Abschluss

Eine Woche danach ging es für Zoe mit dem 5. und 6. Jugendcup (Lead und Speed) weiter. Krönender Abschluss war hierbei ihr letzter Jugendcup, wo sie ihre Speedzeit nochmal um eine Se-

kunde verbesserte, so dass sie innerhalb von 12 Sekunde eine 15 Meter hohe genormte Route durchsteigen, besser gesagt hochsprinten konnte. Dies reichte zum Viertelfinale und Platz 8.

Mit der Deutschen Meisterschaft Lead Anfang Oktober endete die Wettkampfsaison für Zoe. Auch hierbei bestätigte sie mit dem Einzug ins Halbfinale und einem sehr guten 18. Platz ihr hohes Leistungsniveau, welches sie dieses Jahr erreichen hat. Sie war bei diesem Wettkampf die erfolgreichste Athletin Norddeutschlands und wird dementsprechend in den Norddeutschen Kader aufgenommen.

Für die Jüngeren folgt im Oktober noch die Norddeutsche Bouldermeisterschaft im Oktober. Wir sind gespannt wie sich dort unsere Athleten schlagen werden.





Vortragsreferat

Ansprechpartner: Ludwig Wucherpfennig

Unsere langjährige Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule musste im letzten Winterhalbjahr Corona bedingt komplett ausfallen. Leider konnten wir so auch keine Sektionsvorträge im Seminarraum unseres Kletterzentrums anbieten.

Nun hoffen wir auf bessere Voraussetzungen für das kommende Winterhalbjahr 2021/2022. Während für den Freitag, den 5. November 2021 um 19 Uhr ein neuer Referent mit Prof. Dr. Hans-Jürgen Götze aus Kiel uns seinen Vortrag „Kreuzritter, Beduinen und Erdbeben“ präsentiert, wollen wir im Jahr 2022 die ausgefallenen Vorträge der letzten Saison nachholen.

Wir starten am Freitag, den 4. Februar 2022 um 19 Uhr mit Frau Bettina Haas aus München. Sie stellt uns den Maximiliansweg vom Bodensee zum Königssee vor.

Weiter geht es am Freitag, den 4. März 2022 mit dem Bericht von Dieter Freigang aus Siegen. Er berichtet aus unserer Bergheimat „Das Ötztal – seine Hütten und Berge“. Beginn ist um 19 Uhr.

Den Schlusspunkt setzt Andreas Eller mit dem Thema „Loslaufen vom Allgäu zur Nordsee“ am Freitag, den 1. April 2022, ebenfalls um 19 Uhr.

Alle Vorträge finden im Riedelsaal der Volkshochschule, Pfaffenstieg statt. Die dann aktuellen Corona-Bedingungen sind selbstverständlich zu beachten. Gerne wollen wir auch wieder Sektionsvorträge im Kletter- und Vereinszentrum durchführen.

Weitere Informationen, insbesondere zu eventuellen Änderungen, finden sich auf unserer Homepage. Über eine zahlreiche Beteiligung freut sich

Ludwig Wucherpfennig, Vortragsreferat



Ludwig Wucherpfennig

Vortragsreferat

Zu erreichen unter:

Tel. 01 72 / 81 80 52 4

ludwig.wucherpfennig@dav.hildesheim.de

Unser Vortragsraum: Ein Raum für uns alle!

Liebe Vereinsmitglieder, der Schulungs-, Vortrags- und Versammlungsraum in unserem Vereinszentrum ist immer noch unfreundlich, mit aus einem Altersheim ausrangierten Möbeln, bestückt. Die Tische sind aus alten Bürobeständen zusammengewürfelt und sehr schwer. Sie lassen sich nur mühsam unseren verschiedenen Bedürfnissen anpassen. Die Akustik ist trotz verschiedener Schallverbesserungsmaßnahmen noch nicht gut.

Was ist zu tun? Und wer kann helfen?

Claudia Gassmann und ich haben Anträge zur Finanzierung leichter, flexibler Klappische gestellt. Die Stadt Hildesheim hat aus dem Bildungsfonds 1.000 Euro bewilligt. Wir suchen dazu passende Stühle. Erste Recherchen haben einen Preis von ca. 100 bis 150 Euro pro Stuhl ergeben. Wir können uns vorstellen, dass Vereinsmitglieder „ihren“ Stuhl spenden mögen.

Zur Verdunkelung bei Vortragsveranstaltungen, zur wichtigen Verbesserung der Akustik und damit der Mehrzweckraum etwas wohnlicher wird, planen wir Gardinen anzubringen. Aus feuerpolizeilichen Gründen kommen nur schwer entflammbare Stoffe in Frage, die allerdings nicht ganz billig sind. Auch für diese Verbesserung suchen wir Spenden in Höhe von ca. 2.000 Euro.

Ein Euro von dir – einer von mir!

Ich biete an, für jeden gespendeten Euro einen Euro dazu zu geben. Für einen schönen und zweckmäßigen Raum für uns alle. Andreas Röder hat spontan schon 200 Euro zugesagt. Spenden könnt ihr auf das Vereinskonto unter dem Stichwort „Ein Raum für uns alle“. Ich bin gespannt, was mich dieser Aufruf kostet.

Es grüßt euch Anette Joos



Tische müssen weichen für die Yoga-Gruppe



Beamer für diverse Anwendungen

... und mehr

Wir nennen ihn **Vortragsraum**, manchmal auch **Gruppenraum**. Aber hier findet noch viel mehr statt:

- **Sitzungen** der Vereinsgremien wie Vorstands- oder Beiratssitzungen
- **Besprechungen** der unterschiedlichen Arbeitsgruppen wie z.B. AG Klimaschutz
- Pressegespräche
- **Schulungen** und Ausbildungskurse für Übungsleiter und Trainerinnen
- **Kindergeburtstage** mit Pizza essen nach dem Schnupperklettern
- **Jogakurse** als Ausgleich zum Klettersport
- Lichtbildvorträge, Diaabende, Ausstellungen
- **Weihnachtsfeiern** und **Jubiläen**

Belegungsplan und Absprachen über das Kletterzentrum hiclimb





Ausbildungsreferat

Ansprechpartnerin: Claudia Gaßmann

Bericht über das Aufbaumodul Hochtouren 1

Kalle Potyka

Montagabend, 21:30 Uhr. Hektisch stopfe ich meinen Rucksack mit zu viel Kleidung, diversen Riegeln und meinen Klettersachen voll. Schnell werden noch drei Staffeln Friends aufs iPad runtergeladen. Ich bin im Stress, mein Zug fährt in 27 Minuten und ich muss auch noch zum Bahnhof kommen. Nach einem Sprint mit 30 Kilo Rucksack in Adiletten zur Straßenbahn stehe ich außer Atem am Bahnsteig und sehe: der Zug hat zehn Minuten Verspätung, großartig!

Nach einer erholsamen Nacht im Nachtzug wache ich in Österreich auf. In Innsbruck versorge ich mich zuerst mit Kaffee und Frühstück. Dann werde ich von Luis eingesammelt und weiter geht's nach Mittelberg im Pitztal. Während in Innsbruck noch die Sonne schien und T-Shirt Wetter angesagt war, zieht es unterwegs immer weiter zu, bis es schließlich anfängt zu gewittern. Kurz nach uns kommen auch die anderen Teilnehmer in Mittelberg an. Während wir auf unsere Teamer warten, wird ein bisschen geplaudert und sich kennengelernt. Es regnet nach wie vor. Mittlerweile sind die Teamer eingetroffen, man kennt sich schon von der Grundausbildung vor sechs Jahren.

Aufstieg im Regen

Es regnet immer noch, trotzdem müssen wir zum Taschachhaus aufsteigen, denn Besserung ist auch nicht in Sicht. Da trifft es sich gut, dass ich die Regenhose zu Hause vergessen habe. Nach fünf Minuten bin ich durchnässt. Zweieinhalb regnerische

Stunden, mit viel Blitz und Donner, und einen anstrengenden Schlussanstieg später stehen wir vor dem Taschachhaus. Der Regen wird plötzlich weniger und hört dann ganz auf, die Wolken reißen auf und plötzlich scheint die Sonne, perfektes Timing!

Erstmal wärmen wir uns bei Kaffee und Kaiserschmarrn wieder auf. Für den Rest des Tages steht kennen lernen und Wochenplanung auf dem Programm. Mittwochmorgen stehen wir entspannt um sieben auf, das Wetter sieht nicht gut aus, also bleiben wir erstmal drinnen und bereiten unsere Lehrproben vor. Mit Spaltenbergung, Selbstrettung, Fixpunkte im Schnee und Orientierung mit Karte gibt es ordentlich Auswahl. Am Nachmittag geht es raus, in angenehmen Nieselregen, und wir starten mit unseren Lehreinheiten. Da es nach jeder Einheit eine ausführliche Feedbackrunde gibt, kommen heute gar nicht mehr alle dran. Der Donnerstag plätschert genau so vor sich hin: Im Umfeld der Hütte machen wir unsere Lehrproben und zwischendurch wärmen wir uns bei Theorieeinheiten im Seminarraum wieder auf. Einer unser Mitstreiter studiert Meteorologie und erklärt sich bereit, uns die aktuelle Wetterlage zu erklären. Dabei stellt sich heraus, dass durch den Klimawandel das Temperaturgefälle zwischen der Arktis und den Tropen geringer wird und dadurch der Jetstream abgeschwächt wird. Das führt dazu, dass Wetterlagen sich länger als früher üblich halten. Der Tiefdruckkern, der für das schlechte Wetter bei uns verantwortlich war, hat sich fast zwei Wochen an einer Stelle gehalten. Früher gab es so etwas nicht. Zum Glück sieht das Wetter für Freitag ein bisschen besser aus und wir beschließen auf den Taschachferner zu gehen, um dort verschiedene Inhalte im Eis, wie zum Beispiel Steigeisentechnik und Standplatzbau, zu üben. Gegen Mittag setzt wieder der Regen ein und wir machen uns, in Erwartung guten Wetters am Samstag, auf den Weg zur Hütte. Dort angekommen stürzen wir uns in die Tourenplanung für unsere Führungstour, der wich-

tigste Teil des Aufbaumoduls. Die Stimmung ist wieder top, denn wir freuen uns alle auf den nächsten Tag, bis wir den Wetterbericht sehen. Ich zitiere: „An der Alpennordseite wirkt eine Okklusionsfront. Sie bringt schon am Morgen Niederschlag. Ab Mittag wird dieser intensiv, Gewitter sind eingelagert. (...) Bergtouren machen keinen Sinn.“ Was jetzt? Schließlich geht unser Aufbaumodul nur bis Sonntag. Wir klappern alle Möglichkeiten, von Gebietswechsel bis Verlängerung für ein bis zwei Tage, ab und kommen zu dem Schluss, dass das alles keinen Sinn hat. Stattdessen sind wir am Samstag im strömenden Regen abgestiegen und einen Tag früher nach Hause gefahren. Um die ausgefallene Führungstour nachzuholen, treffen wir uns nächstes Jahr dann nochmal wieder. Es stimmt also: Man sieht sich immer zweimal im Leben!



Tour 2022 - Vom Tegelberg zum Tegernsee

Erfreulicherweise konnte die diesjährige Hüttentour zum Jubiläum der Hildesheimer Hütte stattfinden, deswegen hoffen wir für 2022 nur das Beste!

Eine Tour soll hier schon angekündigt werden, die Ausschreibung erfolgt zeitnah auf der Homepage.

Tour 2022-01:

Wanderung "Vom Tegelberg zum Tegernsee"

Vom 28.05.-04.06.2022 mit Andreas Röder

Grundkurse 2022

Die Kurse vor Ort wie z.B. „Alpiner Basiskurs“ und „Felskletterkurs“ werden wir erst Anfang 2022 planen.

Die Grundkurse zum Klettern finden im Kletterzentrum hiclomb statt, da besonders das Sichern und die grundlegenden Dinge für das Vorsteigen dort gut zu üben sind. Die Kurse findet ihr ebenfalls auf der Homepage unter der Seite des hiclomb.

Materialvermietung

Da der sogenannte „Materialverleih“ zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle nicht immer besetzt ist, bitte ich alle Interessenten frühzeitig Kontakt mit mir zwecks einer Terminabsprache zur Anmietung von Bergsportartikeln aufzunehmen.

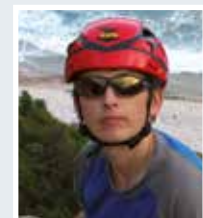
Ab 2022 haben wir auch Grödel im Angebot. Seile und Kletterschuhe werden nach wie vor nicht für die Nutzung außerhalb des Kletterzentrums hiclomb verliehen.

Ansprechpartnerin:

Claudia Gaßmann

Zu erreichen unter:

Tel. 0 51 21 / 13 26 68 oder
01 71 / 52 59 71 5





Familiengruppe

Ansprechpartnerin: Angela Grumbrecht

Neustart

Antje und Claudia haben im letzten Jahr Tschüss gesagt. Sie hatten sieben Jahre unsere Familiengruppe geleitet. Die Kinder sind nun groß und gehen eigenständig ihren Interessen nach. Die Familiengruppe brauchte einen Neustart.

Diesen Neustart soll es nun geben. Hier stellen sich Angela und Sebastian vor:

Wir wollen die Familiengruppe wieder starten. Ich heiße Angela Grumbrecht, bin Mama von Mara Lynn 5 Jahre und Merle 3 Jahre alt.

Mein Mann Sebastian und ich sind schon länger im DAV. Jetzt wo wir eine kleine Familie sind, liegt uns die Familiengruppe am Herzen. Wir laden euch herzlich zu einem Kennlernnachmittag am 24.10.2021 von 16 bis 18 Uhr und am 28. November, 15-17 Uhr im hiclimb auf das Vereinsgelände am Lerchenkamp ein.

Vielleicht haben wir Dein Interesse geweckt und Du hast Spaß am Organisieren von Aktionen für Familien mit Kindern bis etwa 10 Jahren. Omas und Opas sind mit ihren Enkeln auch herzlich willkommen. Komm und lass uns ein Team werden, Pläne und schöne Abenteuer schmieden und uns gegenseitig unterstützen.



Angela Grumbrecht

Leitung Familiengruppe

Tel. 0176 43892089

familiengruppe@dav-hildesheim.de



vb-eg.de/gewinnsparen

Auf Los geht's los.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gewinnen. Sparen. Helfen. Mit dem Kauf von Gewinnspargen haben Sie die Chance auf hochwertige Sach- und Geldpreise. Darüber hinaus unterstützen Sie soziale und gemeinnützige Institutionen und Vereine in der Region und sparen einen Teil Ihres Einsatzes.

Volksbank eG
Hildesheim-Lehrte-Pattensen



**Gut beraten,
perfekt gedruckt.**

100%
Service und
Beratung

- Gestaltung von Printprodukten
- Offset- und Digitaldruck
- weltweiter Verteilerversand
- personalisierte Mailings

*Meine
Fullservice
Druckerei!*

**LEINEBERGLAND
DRUCK**

www.leinebergland.de

Wandergruppe

Wir freuen uns sehr, dass wir inzwischen mit der Sonntagswandergruppe jeweils mindestens den ersten und oft auch den dritten Sonntag im Monat gemeinsam (im Durchschnitt zu zehnt) wandern können.

Als besonderes Highlight – gleich im Mai – führten uns Bernhard und Petra Hettwer zu einem beeindruckenden Orchideenstandort in Sibesse, wo es nicht nur den berühmten Frauenschuh, sondern auch das eher unauffällige Zweiblatt zu bewundern gab. Aber auch die Schlüsselblumen dort blühten besonders eindrucksvoll und in großen Mengen. Mit Frau Simbürger waren wir unterwegs auf der Tosmarrunde und in Ottbergen und werden noch rund um die Eckertalsperre wandern. Frau Torka führte zur Rabenklippe und Frau Hillebrand-Bode hat mal wieder bewiesen, dass man auch rund um Hildesheim sehr schöne Wanderungen machen kann (z.B. von Groß Düngen bis in die Innenstadt Hildesheims). Mit ihr planen wir in diesem Jahr auch noch eine Tour bei Holle. Ich selbst war mit der Gruppe an den Gießener Teichen und wir sind auch vom Rottsberg zum Aussichtsturm in Himmelsthür gewandert – hin und zurück auf einer glatt 18 km langen Tour! Normalerweise gehen wir nur zwischen 10 und 13 km.

Auch neue Mitglieder konnten gewonnen werden, die zuerst ein paar Mal zum "Schnuppern" dabei waren und sich inzwischen beim DAV angemeldet haben.

Für den Umgang mit der Corona-Pandemie halten wir uns auch für die Wanderungen an die 3G Regel, da sind wir alle auf der sicheren Seite. Die nötigen Bescheinigungen haben wir dabei, auch, weil wir oft am Ende der Wanderungen einkehren.

Die Donnerstagsgruppe ist ebenfalls wieder aktiv und jede Woche auf kurzen Strecken immer mit anschließender Einkehr un-

Schlüsselblume

terwegs, kontaktieren Sie bei Interesse einfach Herrn Dr. Rietzel 05121/34530.

Falls Sie interessiert sind: für das verbleibende Jahr gibt es noch ein paar Angebote, die Sie gerne auf unserer Webseite

www.dav-hildesheim.de/wandergruppe/wandergruppe-termin.html

nachschauen können. Wir machen keine Winterpause!

Am Ende noch ein Hinweis in eigener Sache: spätestens zur Hauptversammlung in 2022 hin werde ich mein Ehrenamt als Wandergruppenleiterin der Sektion aufgeben und hoffe daher ab dem neuen Jahr auf eine ambitionierte Nachfolge.

Sie können die Wandergruppe jederzeit über wandergruppe@dav-hildesheim.de kontaktieren oder Sie rufen einfach in der Geschäftsstelle an und hinterlassen Ihre Telefonnummer – ich rufe gerne zurück.

Gertrud Faaß
Wandergruppenleiterin

Dr. Peter Rietzel

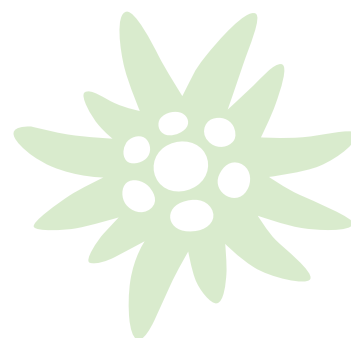
Zu erreichen unter:
Tel. 0 51 21 / 34 53 0



Frauenschuh



Wanderguppe an der Innerste, September 2021



HOFFMEISTER

NEUES BAUEN IN HOLZ

Holzhausbau

**Gewerbe-
& Objektbau**

**Anbau,
Aufstockung**

Schlüsselfertigbau

Karl Hoffmeister GmbH · Feldstr. 3 · 31195 Lamspringe
Telefon 0 5183-1267 bzw. -956 221
www.hoffmeister-holzbau.de



Mountainbiker

Ansprechpartner: Reinhard Fänger

Die Mountainbike Saison 2021 war stark von der Corona Pandemie geprägt. Der Saisonstart musste mehrmals verschoben werden. Auch das sehr beliebte, mehrtägige Himmelfahrt Bike Camp im Harz, fiel der Pandemie zum Opfer. Als es die Inzidenzwerte erlaubten, fuhren wir mittwochs, in überschaubarer Gruppengröße unsere bekannten Touren im Hildesheimer Wald und Umgebung.

Im Sommer kam dann mehr Schwung und Begeisterung in die Gruppe und wir ließen uns nicht davon abhalten, ein paar Tagestouren im Harz, Deister und Külf durchzuführen. Der Höhepunkt unserer MTB Aktivitäten war die einwöchige Sommertour in den Pfälzer Wald. Der anschließende Tourenbericht von Axel von Werder (Fotos: Bernhard Küster und Reinhard Fänger) beschreibt anschaulich unsere Erlebnisse.

Mountainbike im Pfälzer (Regen) Wald

Unser ursprüngliches Reiseziel für unsere Mountainbike Reise, das Vinschgau, war auch in diesem Jahr Corona bedingt erstmal nicht möglich. Als Alternative hatten wir uns Mountainbike Touren im Pfälzer Wald und in den Nordvogesen vorgenommen. Unser Mountainbike-Guide Reinhard Fänger nutzte seine Kontakte zu DAV Mountainbikern im Pfälzer Wald, die uns Touren im Süden empfahlen.

Als Quartier hatten wir uns ein nettes kleines Hotel in Ludwingswinkel, einem beschaulichen und recht verschlafenen Ort nicht weit von der französischen Grenze, ausgesucht. Von hier aus starteten wir täglich zu unseren Touren.

Bereits für den Samstagabend hatten wir uns mit Horst, einem in Ludwingswinkel ansässigen Mountainbike-Trail-Guide, verabredet. Wir nutzten das noch schöne Wetter für eine Aus-

Das MTB kennt den Weg.

fahrt zum Maimond, einem der höchsten Berge in der Gegend, der allerdings schon in Frankreich liegt. Dass man die Grenze passiert, merkt man im Wald gar nicht. Die ersten schönen Abfahrten mit einigen anspruchsvollen Spitzkehren machten Lust auf mehr. Ein paar wenige Stürze gingen glimpflich aus.

Leider änderte sich das Wetter in den nächsten Tagen. Es war reichlich Regen angesagt. Für den Sonntag hatten wir eine Tour mit Horst gebucht. Es ging zunächst trocken los, aber bald änderte sich das Wetter. Am ersten langen Anstieg zur Wegelnburg hinauf erwischte uns der Regen. Glücklicherweise regnete es nicht ständig, sodass wir in trockenen Phasen schöne Aussichten in den Bergen genießen konnten. Im Pfälzer Wald gibt es zahlreiche Hütten, die hauptsächlich ehrenamtlich vom Pfälzer Waldverein betrieben werden. Viele Ausflügler, Wanderer und Biker erfreuen sich der preiswerten und schmackhaften Küche der Hütten. Auch unsere Tour führte uns am frühen Nachmittag zur Pfälzer Wald-Hütte „Hohe List“, wo wir uns an der dortigen Gastlichkeit erfreuen konnten.

Am Montag trafen wir uns mit Peter, dem Haupt-Organisator der Mountainbike-Initiative im südlichen Pfälzer Wald. Mit ihm machten wir eine ausgedehnte Runde rund um den Ort Dahn. Viele schöne Trails und schöne Ausblicke, z.B. von der Burg Neu Dahn, bestimmten den Tag. Auch die immer wiederkehrenden Regenschauer konnten die Stimmung der Gruppe nicht trüben.

Am Dienstag fuhren wir eine selbstgeplante Tour, die uns weit bis nach Frankreich hinein führte. Das Regenwetter hatte uns auch hier wieder fest im Griff. Als wir mittags, unter der Überdachung an einem Hotel Unterschlupf vor einem Regenguss suchten, wurden wir leider recht unfreundlich aufgefordert den geschützten Bereich wieder zu verlassen. Durch das Regenwetter demoralisiert, ausgekühlt und durchnässt entschloss sich ein Teil der Gruppe, die letzten beiden Burgen der Tour auszulassen und somit den Rückweg zu verkürzen. Der verbliebene Teil der Gruppe wurde durch schöne Ausblicke von der Burg Rammstein

und von der Burg Falkenstein belohnt.

Das Wetter zeigte sich am Mittwoch endlich von seiner guten Seite. Wir hatten den ganzen Tag Sonne und es war herrlich warm. Mit Peter fuhren wir in Richtung Dahn. In der Dahner Hütte machten wir Mittagspause. Anschließend ging es im großen Bogen zurück zur Pfälzer Wald-Hütte "Hohe List", wo für uns ein Original Pfälzer Saumagen vorbereitet worden war. Für uns als Norddeutsche klingt dieses Gericht etwas fremdartig. Wir stellten allerdings alle fest, dass man den Saumagen gut essen konnte.

Das Wetter am Donnerstag meinte es erneut nicht gut mit uns. Bereits früh fing es an zu regnen und es sollte im Pfälzer Wald bis zum Abend nicht mehr aufhören. Wir entschlossen uns deshalb, unsere Mountainbikes stehen zu lassen und einen Ausflug nach Straßburg zu unternehmen. Viele von uns kannten die Stadt noch nicht. Hier war das Wetter nicht ganz so schlecht und wir konnten die schöne, historische Innenstadt und den bemerkenswerten Dom besichtigen.

Am Freitag stand die letzte Tour auf dem Programm. Wir hatten eine Route geplant, die uns zu sieben Burgen führte. Man kann

sich das sonst kaum vorstellen, aber im Pfälzer Wald wird man praktisch an jeder Ecke mit einer Burg überrascht. Überwiegend handelt es sich um Ruinen, die aber alle besichtigt werden konnten. So fuhren wir von Burg zu Burg, genossen die schönen Ausblicke und waren froh, dass uns diesmal der Regen erst nach 16:00 Uhr erwischte. Auch wenn wir in unserer MTB-Woche wechselhaftes Wetter mit viel Regen erwischte hatten, waren wir doch von der schönen Landschaft des Pfälzer Waldes und der Nordvogesen recht angetan.



Stairway to Heaven



Immen dicht am Felsen



Es geht auch ohne Wanderstock

Skurrile Felsen





Pfizerwald Gruppenfoto



Stau auf der Waldautobahn

Kontakt und Termine 2022

Wöchentlicher MTB Treff:

Immer mittwochs: Saisonbeginn am 31. März 2022 und dann fortlaufend jeden Mittwoch bis Ende September.

Abfahrt: pünktlich 18:00 Uhr. MTB-Touren rund um Hildesheim ca. 2-3 Stunden.

Treffpunkt: Bushaltestelle "Waldquelle" an der Steinbergstraße, 31139 Hildesheim.

Wochenendtouren:

Wochenendtouren: Sonntags, Start ab 9 oder 10 Uhr an unterschiedlichen Treffpunkten. Gefahren wird im Hildesheimer Wald, Sauberge, Deister, Sieben Berge, Kulf, Thüster Berg, Duinger Berg, Ith, Hils, Salzgitter-Höhenzug und natürlich im Harz. Veröffentlichung des Tourenplans nach vorheriger Absprache und passenden Witterungsverhältnissen. Infos über den Mailverteiler im Verlauf der Woche zuvor.

Himmelfahrt Bike Camp im Harz 26.-29.05.2022

4 Tage Bike Erlebnis. Mehrere Tagestouren (5-8 Std.) mit unterschiedlichen Leistungsniveaus. Es werden MTB-Touren sowohl im West- als auch im Ostharz und im Harzvorland gefahren. Selbstverpflegung und Übernachtung auf der Malepartushütte in Oderbrück. Tagesgäste sind willkommen. Bitte beachten: Nur bei vorheriger Anmeldung ist eine Teilnahme am Bike Camp möglich!

Stammtisch

Stammtisch: Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen sich die Biker ab 20 Uhr zum MTB-Stammtisch.

Während der Bike-Saison erfolgt die Einkehr direkt nach der Tour. Ab Oktober dann ohne MTB an wechselnden Orten nach vorheriger Ankündigung.

Haftung und Datenverwendung

Mit der Teilnahme an den Touren/ Veranstaltungen erklärt sich der Teilnehmer, die Teilnehmerin damit einverstanden, dass die Teilnahme grundsätzlich auf eigene Gefahr und Risiko erfolgt und die Sektion Hildesheim des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. und/oder die Guides bei Schäden und Unfällen keinerlei Haftung übernehmen. Ferner erklärt sich der/die TN damit einverstanden, dass ggf. Bilder und/oder Videos, die vom Teilnehmer gemacht werden, auf der Homepage oder in Veröffentlichungen der Sektion Hildesheim veröffentlicht und abgespeichert werden können.

Ganz wichtig!

Es besteht Helmpflicht. Außerdem werden zur Teilnahme ein MTB, Radhandschuhe und Radbrille dringend empfohlen.

Mailverteiler

Interessierte MTB'ler des DAV können sich für die Aufnahme in einen MTB-Mailverteiler beim Gruppensprecher anmelden.

Aktuelle Infos

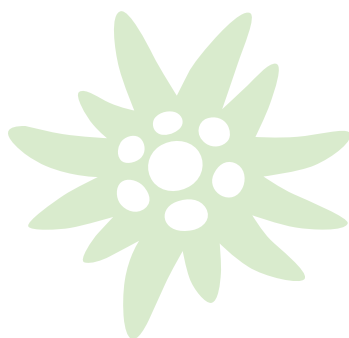
<http://dav-hildesheim.de/biker/aktuelles/>

Reinhard Fänger

FÜL MTB und Gruppensprecher

Mobil: 0151 700 70 897

MTB-Waldquelle@dav-hildesheim.de



meier, schwarze & coll steuerberater ♦ rechtsanwalt

herbert schwarze
steuerberater

frank meyerhöfer
steuerberater

ulrich krebs
steuerberater

fabian meier
steuerberater

andré kondziela
rechtsanwalt

an der pauluskirche 1a
31137 hildesheim
telefon (0 51 21) 2 06 97-0
telefax (0 51 21) 2 06 97-10



Fotogruppe

Ansprechpartner: Martin Winter

Fotogruppe? Lange nichts gehört. Gibt's die noch? Richtig, vorwiegend aus Altersgründen hatte die Gruppe beschlossen sich nicht mehr zu treffen. Deshalb wurde die Fotogruppe für eine Weile ruhend gestellt. Aber aufgemerkt: Jetzt gibt es einen Neuanfang! Seid gespannt auf Martin Winter.

Wir veröffentlichen eine kleine Auswahl seiner Fotos.

Mein Name ist Martin Winter, ich bin 42 Jahre alt, Vater von einer fünfjährigen Tochter und einem siebenjährigen Sohn, die begeistert das Klettern für sich entdeckt haben und uns als Eltern mit einspannen. So kamen wir zu unserer Familienmitgliedschaft in der Sektion Hildesheim des DAV.

Beruflich bin ich als Globaler Technischer Leiter Entwicklung eines chinesischen Reifenherstellers tätig und ehrenamtlich als erster Vorstandsvorsitzender in der Regenbogenschule Sarstedt.

Durch die herzliche und offene Aufnahme im Kletterzentrum wurde ich auch aufmerksam auf die Fotogruppe, die ich erneut beleben möchte. Ich möchte meine Begeisterung für die Fotografie teilen, helfen wo erwünscht und den Aspekt von nachhaltigen und greifbaren Erinnerungen fördern.

In die Wiege gelegt

Fotos haben in meinem Leben einen ganz besonderen Stellenwert. In der Kindheit geprägt durch den eigenen Vater, seiner Liebe für Spiegelreflexfotografie und Reisedokumentation, kam nach und nach die Begeisterung für Fotos auf. Selbstverständlich war es als Kind schon gut, wenn das Motiv auf dem Foto ohne Verwackler abgelichtet wurde. Damals waren Filme und Fotos noch teuer. Dadurch bedingt wurde wenig experimentiert. Irgendwie kam ich zur digitalen Spiegelreflexfotografie mit einer

D60 Canon, alten Objektiven meines Vaters und der Begeisterung für ein Fotografie-Forum und von mir organisierten Anwendertreffen. Die Technik erlaubte zahlreiche kreative Experimente.

Durch einen Zufall im Jahr 2002 bekam ich einen Fotoauftrag meines damaligen Arbeitgebers für eine firmeneigene Sportgruppen Präsentation. Ich erinnere mich noch gut: Inliner, Mitzieher, Verschlusszeit 1/120 bei kleiner Blende. Die Resonanz auf meine Fotos war relativ groß, wodurch sich zahlreiche Fotoaufträge über die Zeit dort ergaben; vor allen Dingen aber auch bleibende persönliche Kontakte und Freundschaften.

Durch einen Arbeitgeberwechsel ging ich von Hannover nach Hanau und fand dort tatsächlich in meiner Freizeit wieder große Resonanz mit Veranstaltungsfotos für einen lokalen WebSite Betreiber. Die Zeit verging mit Fotoaufträgen für kleine und mittelständige Unternehmen in der hessischen Region sowie Hochzeitsfotos für Freunde & Bekannte. Sogar Sonnenaufgänge, Mondfinsternis und was auch immer im privaten Rahmen angefallen ist, konnte ich gut vermarkten.

Malen mit Licht mit neuen Blickwinkeln

Verschiedene Medien buhlten um meine Fotos und Sichtweise, sodass ich mich 2005 entschied für die Frankfurter Neue Presse die Fotos der Kulturredaktion komplett zu übernehmen, in Nebentätigkeit zu meinem Reifen-Job. Eine unglaublich tolle Zeit begann durch diesen „Karriereschritt“. Politiker, Pop-Stars, Welt-Berühmtheiten, Würden- und Glaubensträger begleitete ich, fotografierte sie und der eine oder die andere wurden sogar Freunde. Wolkenkratzerfestival, Papageno Theater, Madonna, Kinderfeste, Stadtfeste, Die Toten Hosen, der Dalai Lama, Polizei Hessen Tage und tausende andere Veranstaltungen für die ich Fotokollagen in Print- und Online Medien festhalten konnte.

In der Kultur ist es so, dass man meistens relativ viel Zeit hat, eine Veranstaltung oder Künstler zu begleiten, da es eher um Fotodokumentation geht und nicht um blitzschnelles Nachricht-

tengeschehen. Daher entstanden oft sehr persönliche Fotos, aber auch Gespräche mit den Beteiligten, was auch zu meiner Begeisterung beigetragen hat.

Am 11. März 2009 veränderte sich meine Sichtweise durch den Anschlag in Winnenden zu dem ich akkreditiert wurde. Aus ethischen und persönlichen Gründen, lehne ich Sensationslust durch Fotos ab und habe die Fotografie für Medien noch am selben Tag aufgegeben.

Durch erneuten Arbeitgeberwechsel, dem Umzug nach Sarstedt, der Geburt der Kinder fiel mir dieser Schritt und Schnitt relativ leicht. Fotos beschränkten sich seitdem auf die Dokumentation in diesem familiären Rahmen. Durch die Erfahrung sind die Ansprüche an das Motiv und die Technik immer relativ hoch.

2021 kam dann das „Fotografie-Fieber“ zurück durch die Idee in Sarstedt unsere Leichtathletik Abteilung mit Fotos zu unterstützen. Mein Anliegen dabei ist, dass die Sportler und Eltern professionelle Fotos und Eindrücke kostenlos und zur freien Verfügung von Turnieren usw. bekommen können. Verein und Abteilung sollen ebenfalls Fotos und Artikel an die Lokalpresse weitergeben können. Vereine bieten Kindern die notwendige Bewegungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, das ist unterstützungswert.

Durch die anfänglich beschriebenen positiven Eindrücke bei Euch, kam mir die Idee meine Fotobegeisterung, Erfahrung und Sichtweise ebenfalls durch die Neubelebung der Fotogruppe einzubringen

Das Leben hinter der Kamera mit dem Blick durchs Objektiv bietet zahlreiche interessante Perspektiven. Ich möchte jeden er-

muntern, nicht nur mit einer Spiegelreflexkamera, sondern auch gerne mit einer kompakten Kamera, teilzunehmen. Mit meiner persönlichen Vorstellung und einigen Fotoeindrücken aus dieser bewegten Zeit möchte ich für die Fotogruppe begeistern.

Ziel soll es sein in der Fotogruppe gemeinsam neue Wege zu gehen, Fotos zu machen, Techniken zu besprechen, aber auch in Kontakt zu kommen. Neue Dinge auszuprobieren, aber auch Wissen und Ideen zu teilen und sich einzubringen. Es gibt auch keinen besonderen Anspruch an die Ausrüstung, sondern es geht um Fotos und deren Motiv. Von Vorteil ist, wenn die Grundlagen im Umgang mit der eigenen Kamera vorhanden sind, so wie gegebenenfalls ein Foto-Stativ.

Ich freue mich auf dich. Lass uns etwas zusammen machen!

Folgende geplante Termine – Um Anmeldung wird gebeten:

6.11.2021: Hildesheimer Sehenswürdigkeiten, Blaue Stunde und Nachtaufnahmen

(ab 16 Uhr / Treffpunkt Brunnen am historischen Marktplatz)

11.12.2021: wird gemeinsam am 6.11. festgelegt (z.B. gemeinsamer Besuch Wildtierpark)

Der Abend soll ausklingen mit einem gemütlichen Teil in einer Innenstadt nahen Lokalität.

Ideen, Anregungen und Vorschläge sind herzlich willkommen.



*kleine Auswahl
Fotos von Martin
Winter*



Martin Winter

Leitung Fotogruppe

Tel. 0151 – 58 558 448

martin_s.winter@web.de



Klettergruppe

Ansprechpartner: Claudia Gaßmann
und Andreas Röder



Jugendgruppe in Lengenfels, gut gesichert

Tourenbericht 2021

Liebe Berg- und Kletterfreunde,

auch im nun bald vergangenen Jahr 2021 war die Corona-Pandemie das weitgehend bestimmende Thema. Dies führte dazu, daß das Vereinsgeschehen die ersten Monate des Jahres größtenteils ruhte. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten begannen wir erst ab August mit unseren Klettertagen am Fels. Trotz des vielen Gejammers über den angeblich so schlechten Sommer hatten wir dabei immer bestes Kletterwetter! Hoffentlich bleibt uns das Wetterglück den Herbst über treu.

Im November kann beim Hüttenwochenende in der Malepartushütte im Harz auf das Bergjahr 2021 zurückgeblickt werden. Vielleicht hat ja jemand dazu ansprechendes Bild- oder Filmmaterial von schönen Touren anzubieten?

Den Jahresabschluß wird der Bummel über den Hildesheimer Weihnachtsmarkt Anfang Dezember bilden. Im Januar und Februar gibt es eventuell mehr Gelegenheiten als in den letzten Jahren, beim Winterklettern andere Formen des Kletterns kennenzulernen, z. B. an gefrorenen Wasserfällen. Im März soll mit dem „Anklettern“ im Ith wieder die „richtige“ Klettersaison beginnen.

Die Situation in den niedersächsischen Klettergebieten ist weiterhin problematisch; Bodensteiner Klippen, Selter und Göttinger Wald sind immer noch Sorgenkinder. Und auch die anderen Gebiete bedürfen ständiger Betreuung. Dies alles bedeutet viel Arbeit. Mitstreiter sind deshalb jederzeit willkommen! Die aktuellen Entwicklungen und Ansprechpartner sind detailliert auf der Seite der IG Klettern aufgeführt (www.ig-klettern-niedersachsen.de). Dort findet Ihr auch die Termine für den Wegebau!

Viele Grüße

Andreas



Klettergruppe Termine der 2021 / 2022

Weitere Termine auf Anfrage und im Internet!

Datum	Uhrzeit	Termin
Fr 19. - So 21.11.		Hüttenwochenende Malepartus, Leitung: A. Röder
Mo 06.12.	19 Uhr	Treffen auf dem Hildesheimer Weihnachtsmarkt, Leitung: A. Röder
So 23.01.		Winterwanderung
So 20.02..		Winterklettern im Harz
So 20.03.		Anklettern im südl. Ith/Luerdisser Klippen
So 10.04.		Klettertag

Treffpunkt

gegenüber des Kletterzentrums (Junkerstraße), wenn nicht anders angegeben: 9 Uhr

Bei Teilnahme kurze Mitteilung wegen Materialplanung und Organisation der Mitfahrgelegenheiten.

Klettertraining

Jeden Dienstag und Donnerstag ab 19.00 Uhr ist im hiclimb Klettergruppenklettern

Ansprechpartner für die Klettergruppe

Andreas Röder

Zu erreichen unter:

Tel. 01 51 / 70 82 61 19

Klettergruppe@DAV-Hildesheim.de

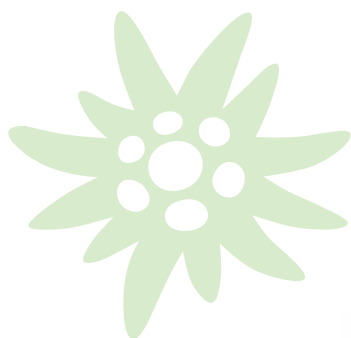


Claudia Gaßmann

Zu erreichen unter:

Tel. 0 51 21 / 13 26 68 oder

01 71 / 52 59 71 5



<p>PHYSIO AM WALL Praxis für Physiotherapie</p>	<p>Christof Klocke & Team</p>	<p>SPRIT-SPORT Prävention - Rehabilitation Fitness - Athletiktraining</p>
<p>anmeldung@physio-am-wall.eu www.physio-am-wall.eu Kehrwiederwall 8 31134 Hildesheim</p>		<p>klocke@spirit-sport.de www.spirit-sport.de Fon (0 51 21) 13 34 94 Fax 16 48 22</p>

Kanugruppe

Ansprechpartner: Rolf Inkermann
und Joachim Wichmann

Rückblick auf die Paddelsaison 2020 / 2021

Auch die aktuelle Kanusaison (endend am 30.09.2021) war geprägt durch die Absagen fast aller Gemeinschaftsfahrten des Deutschen Kanu-Verbands (DKV). Für die DAV-Kanugruppe bedeutete dies, dass gemeinsames Paddeln nur in Kleingruppen möglich war. Wir machten davon regen Gebrauch, verabredeten uns telefonisch oder über WhatsApp bzw. fuhren alleine auf unseren Lieblingsgewässern.

Was wir mit Freude auf dem Wasser getrieben haben.

Im Mai nahmen einige von uns an der 52. Leine-Frühlingsfahrt teil, veranstaltet als „Corona-Kleingruppenfahrt 2021“. Im Juni setzten wir bei gelockerten Kontaktbeschränkungen an der Heinder Brücke mit 12 TN zu unserem diesjährigen Anpaddeln in die Innerste ein und beendeten dies mit einer Zusammenkunft auf dem Gelände der KSGH – nach langer Zeit ergab sich mal wieder die ersehnte Gelegenheit zum Austausch und Klönen in einer größeren Runde. Mit 10 TN nahmen wir schließlich an der 5. Dornröschenfahrt auf der Weser teil und befuhren diese von Bursfelde bzw. Bad Karlshafen bis nach Höxter. Christine und Martin nutzten den nächsten Tag zur Weiterfahrt bis Bodenwerder, Marc und Rolf hängten noch zwei Tage dran und befuhren die Weser, mit Übernachtungen am Grohnder Fährhaus und beim Rintelner Kanu-Club, bis nach Minden.

Paddeln natürlich auch im Urlaub

Ihren Urlaub verbrachten Mitglieder der Kanugruppe in Schweden, den Åland-Inseln (siehe den Bericht von Ch. Klopprogge und M. Maibaum), auf Korsika, an der Schlei, dem Kummerower See sowie anderen Paddelrevieren. Die Erlebnisse und Eindrücke von diesen Fahrten werden sicher für Austausch und Gesprächs-

Paddeln auf dem Bottnischen Meerbusen

stoff auf unseren - in der paddelärmeren Zeit stattfindenden - Stammtischabenden sorgen.

Ergebnisse und Abzeichen

Nachfolgend ein Blick auf die Ergebnisse der Kanugruppe im Wanderfahrerwettbewerb des DKV des Jahres 2020 (die Auswertung der aktuellen Saison 2021 wird erst im Dezember d.J. vorliegen): Mit 12.017 gepaddelten Km erreichten wir die meisten Paddelkilometer, die von der Kanugruppe seit vielen Jahren zurückgelegt wurden. In der Vereinspunktwertung des Kanu-Bezirks Hannover belegten wir - hinter dem Paddel-Club Hannover - erneut den 2. Platz von 19 gemeldeten Vereinen. Kanugruppenintern legte Marion Friebe bei den Damen mit 2626 Km die meisten Km zurück, vor Christine Klopprogge (1331 Km) und Ruth Inkermann (839 Km). Bei den Herren lag Martin Maibaum mit 1714 Km vorn, vor Rolf Inkermann (1623 Km) und Peter Fesqué (840 Km). Das goldene Wanderfahrerabzeichen des DKV wurde unserem „Altmeister“ Hildebrand Schlotter 2020 zum 30.Mal verliehen, Marion Friebe erhielt Gold zum 5.Mal und Rolf Inkermann erstmals. Herzlichen Glückwunsch zu diesen Leistungen!

Termine

Zum Schluss die Termine: Unsere Stammtische finden am 15.10. / 19.11. und 17.12.2021 um 19.00 Uhr im Clubhaus der KSGH, Lönsbruch 3 statt. Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Termine der nächsten Saison findet ihr ab Januar 2022 auf der DAV-Homepage unter www.dav-hildesheim.de/Kanugruppe.

Ahoi

Rolf Inkermann



Vor dem Wehr in Hameln



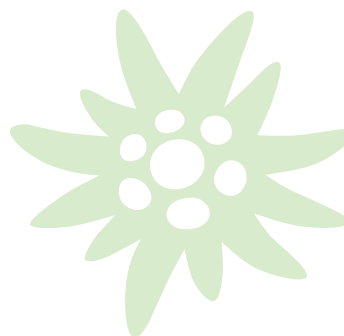
beim Einsetzen der Boote



auf der Weser



Schleimünde

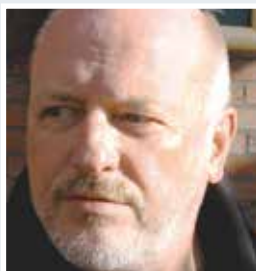


Rolf Inkermann

Ansprechpartner
für die Kanugruppe

Zu erreichen unter:

Tel. 0 51 21 / 26 84 46
R.Inkermann@arcor.de
rolf.inkermann@dav-hildesheim.de



Joachim Wichmann

Kanuwanderwart

Zu erreichen unter:

Tel. 0 50 64 / 16 82
joachimwichmann@gmx.net
joachim.wichmann@dav-hildesheim.de



Åland-Paddel-Tour 2021

Angeregt durch die Paddeltour unserer Kanuabteilung im Sommer 2019 hat uns wieder der Norden gelockt, diesmal nach Åland (eine Inselgruppe Finnlands).

Åland, das klingt nach Zauber, Elfen, vielen Inseln und viel Unbekanntem. Nachdem wir von Grisslehamn in Schweden in 2 Stunden nach Eckerö auf Åland übergesetzt hatten, steuerten wir Puttes Camping in Sund (Teil der Hauptinsel Ålands) an, auf dem wir unsere Hütte und die abendliche Stunde in der Sauna für die kommenden Tage reservierten.

Geschichtliches

Historisch liegt der Campingplatz an der Festung Bomarsund, die Anfang des 19. Jh., nachdem Åland im schwedisch-russischen Krieg an Russland gefallen war, von den Russen aufgebaut, aber nie komplett vollendet wurde. Im Krimkrieg verbündeten sich Frankreich und England 1854 mit Konstantinopel und befreiten Åland, das seit dem Pariser Frieden 1856 demilitarisiert ist und heute zu den wenigen demilitarisierten Zonen weltweit gehört.

Ruhe und Seevögel

Genug Geschichte,... Paddeln ist ja eigentlich das Thema und Åland bietet Möglichkeiten für Paddler aller „Könnensklassen“ mit schmalen, ruhigen Wasserstraßen, größeren Seen, in denen sich dann schon einmal windbedingte Schaumkronen auftun können und Paddelmöglichkeiten hinaus auf die Ostsee oder nach Norden in den Bottnischen Meerbusen. Wir haben windabhängig unsere Touren ausgesucht und sind mit Stille, Ruhe und dem Gezwitscher von Seevögeln belohnt worden. Auf den Paddeltouren sind uns immer wieder Seeadler begegnet, mal aus der Ferne und mal sind sie erschrocken aufgefliegen, weil wir unerwartet um einen Küstenstreifen gebogen waren.

Freundliche Bewohner

Åland, dessen Inlandsfähren für Fußgänger, Fahrradfahrer und Paddler (mit den Kajaks auf dem Bootswagen) komplett kostenfrei genutzt werden können, sollte man nicht verlassen, ohne die Inselgruppen im Osten (Lappo, Brandö, Fiskö, Jurmo,...) zu besu-

chen. Dort ist die Natur gefühlt noch einsamer, die Finnen sind noch freundlicher (ist das überhaupt möglich?) und das Wetter hat uns besonders verwöhnt. Auch hier eine Vielzahl winziger Inseln zum Umpaddeln, die Saunen meist mit Ausstieg in die Ostsee und Sonnenuntergänge zum Träumen.

Und eine Elchkuh

Wir sind auf einem Campingplatz der kleinen Insel Korsö untergekommen und haben direkt von dort aus Touren unternommen oder sind mit dem „Kajak-beladenen“ Auto an Einsatzstellen nahe dem Meer gefahren. Und auch hier unbeschreibliche Ruhe, kaum Boote auf dem Wasser und nur die Möwen haben sich vereinzelt über die Ruhestörung durch uns beklagt. Zum Abschied hat uns noch eine Elchkuh am Wegesrand begrüßt. Es war eine traumhafte Zeit. Åland hat uns sicherlich nicht zum letzten Mal gesehen!

Christine (Klopprogge) und Martin (Maibaum)



Elchkuh



Seeadler

100 Jahre DAV Landesverband Nord. Wir gratulieren!

In diesem Jahr blickt der DAV Landesverband Nord, der vor einigen Jahren die Nachfolge des Nordwestdeutschen Sektionenverbandes angetreten hat, auf 100 Jahre gemeinsame Geschichte zurück. Wir gratulieren!

Dieses Jubiläum wird am 27.11.2021 ab 13 Uhr im DAV Kletterzentrum GriffReich gefeiert.

Der Verband ist ein Landesverband im Sinne von § 28 Abs. 2 der Satzung des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV), der aus den in Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (Bereich Nord) ansässigen Sektionen des DAV gebildet wird.

Alle DAV Sektionen gehören diesem länderübergreifenden Verband bei. Die Anerkennung durch die Landessportbünde (derzeit LSB Niedersachsen und demnächst auch durch den Hamburger Sportbund) als Sportfachverband für Bergsport und Klettern verdeutlicht die Position des DAV in der Mitte der Sportwelt. Damit verbunden ist die Aufnahme von nicht-DAV Vereinen aus dem Bereich Klettern in unseren Fachverband. Derzeit stehen den 17-DAV Sektionen 5 Nicht-DAV Mitgliedsvereine gegenüber.

Die Aktivität des Landesverbandes konzentriert sich auf folgende Aufgaben:

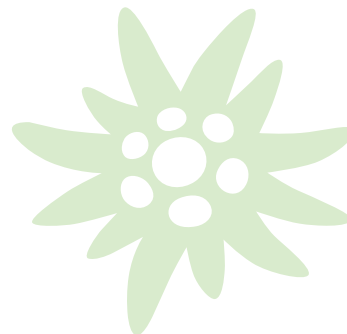
- Naturschutz und damit zusammenhängend ...
- Erhalt der norddeutschen Klettergebiete
- Klettern als Leistungssport und Durchführung von Wettkämpfen
- Ausbildung und Familienarbeit
- Vortragswesen

**osteo
perform**
marc effinger

Osteopathie (gesetzlich & privat)
Osteopathie für Schwangere
Kinderosteopathie
Sportosteopathie
Osteopathie bei CMD

OsteoPerform
Marc Effinger
Goethestr. 27 (im Hinterhaus)
31135 Hildesheim

Fon: 05121 / 755 74 27
Mail: info@osteoperform.de
Web: www.osteoperform.de



Elektro Wasmer

5 20 23



Elektroinstallationen aller Art
Bergsteinweg 33 - an der Bushaltestelle



Malepartushütte

Geheime Gäste auf der Malepartus Hütte

Von Bernward Kaevel

Am 16. Juli war ich zur Betreuung einer Schulklasse auf der Malepartus Hütte. Abends nach einer Radtour kam ich zur Hütte zurück und traf hier auf zwei Mitarbeiter vom Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V.. Sie klärten mich auf, dass sie in Sachen Fledermaus-Monitoring unterwegs seien.

Dazu würden sie zwei Netze von 20 Metern Breite und acht Metern Höhe an Teleskopstangen gespannt aufstellen. Meiner angebotenen Hilfe stimmten sie gerne zu und so entwickelte sich für mich ein spannender Abend.

Mit Beginn der Dämmerung setzte die Aktion ein. In unregelmäßigen Abständen gingen die haarigen Flugkünstler in die Netze. Meine Aufgabe war die Beobachtung eines Netzes und zeitgleich die Ostseite des Giebels unserer Hütte im Auge zu behalten. Bis etwa Mitternacht zählte ich 11 Zwergfledermäuse, die sich auf Beutefang in das angrenzende Nationalparkgebiet machten, dabei aber die aufgestellten Netze umflogen. Um Mitternacht wurde ich mit Dank aus meiner Hilfeleistung entlassen.

Das Biologenteam machte bis morgens 04.30 Uhr weiter und kam auf die gute Bilanz von:

- 44 Zweifarbfledermäuse
- 2 Kleine Bartfledermäuse
- 1 Große Bartfledermaus

Die ersten Kiefern wachsen



2 Zwerg Fledermäuse

1 Fransenfledermaus

Der Tageshangplatz am Ostgiebel war dem Team bekannt, im letzten Jahr aber wegen der extremen Wärme und der damit verbundenen fehlenden Beute nicht belegt. An der Südseite der Wandfassade sind einige sogenannte Hangplätze der Zweifarbfledermäuse. Die in den Netzen kurzzeitig gefangenen Exemplare waren teilweise beringt. Nicht beringte Tiere bekamen eine Markierung. Mit der Speicherung ihrer Daten kann man ihre Zugstrecken erfassen. Man berichtete mir, dass eine Zweifarbfledermaus bis in die französischen Seealpen geflogen sei und darauf wieder hier registriert wurde.

Also ein spannender Abend für mich, wie das EM-Endspiel mit Verlängerung und Elfmeterschießen.

Die **Zweifarbfladermaus** ist ein heimlicher Gast in Siedlungsgebieten. An Spaltenstrukturen von Gebäuden bezieht sie im Sommer wie Winter Quartier, wobei sie ähnlich wie die Nordfladermaus zu den kältetoleranten Fladermausarten zählt. Männchen und Weibchen können dabei getrennt voneinander kopfstärke Kolonien bilden, weshalb hier bei einer größeren Anzahl von Tieren im Quartier nur schwer unterschieden werden kann, ob es sich um eine Fortpflanzungsgesellschaft handelt oder nicht. Gleichzeitig befinden sich solche Quartiere in schmalen Zwischenräumen und sind äußerst schwer zu finden zumal die Tiere auch erst im Dunkeln nach der Dämmerungsphase ausfliegen und daher kaum gesehen werden. Auch mittels Ultraschalldetektor lässt sich die Zweifarbfladermaus nur schwer nachweisen, da die Rufe stark mit anderen Arten, wie zum Beispiel dem großen Abendsegler, verwechselt werden können. Einzigartig jedoch sind die Balzrufe, womit paarungswillige Männchen versuchen die Weibchen anzulocken: Schon mit

bloßem Ohr sind von Oktober bis in den späten November in den dunklen Abendstunden die Klänge der Tiere in Quartiernähe (z.B. Plattenbaugebiete, Hochhäuser) zu vernehmen.

Zweifarbfladermäuse bringen zumeist Zwillinge zur Welt und sind die einzige europäische Fladermausart mit vier Milchzitzen. Durch den Fund von Jungtieren in Freiberg und Chemnitz gibt es lediglich zwei Hinweise für die Reproduktion der Zweifarbfladermaus in Sachsen. Das nächst bekannte Wochenstubenquartier liegt jedoch in Südbrandenburg. Ein überregional bedeutsames Männchenquartier liegt im Erzgebirge. Weitere häufige Nachweise stammen von Tieren, die sich im Herbst und Winter wegen gekippter Fenster versehentlich in Wohnungen verfliegen.

Quelle: NABU – Fladermausschutz Sachsen

Zweiter Fluchtweg notwendig

Am 07. Januar 2020 fand durch den Brandschutzprüfer des Landkreises Goslar eine Brandverhütungsschau gemäß § 27 NBrandSchG auf der Malepartushütte statt. Zwecks Verbesserung der Sicherheit der Übernachtungsgäste im Spitzboden wurde empfohlen, die Fluchtmöglichkeiten zu verbessern. Erste Lösungsansätze wurden vor Ort besprochen (wie Stufen aufs Dach, Leiter nach Außen, usw.)

Wolfgang Scharf und Ludwig Wucherpennig verfolgen seither die Verwirklichung eines weiteren Fluchtweges. Aus Gründen der Sicherheit sind wir verpflichtet einen solchen zu realisieren.

Seit Anfang Mai wurde versucht, über Telefonate und E-Mails mit dem Fachbereich Bauen & Umwelt des Landkreises Goslar zu klären, wie ein zweiter Fluchtweg aus dem Dachgeschoss ausgebildet sein muss.

Aus wirtschaftlicher Sicht der Sektion hat sich Anfang dieses Jahres die Lösung über Steigleiter als 50% günstiger dargestellt, als alternativ einen Fluchtweg über eine Treppenspindel zu verwirklichen. Aus Sicht der Begehrbarkeit würde diese Lösung jedoch Vorteile beinhalten.

Der Landkreis Goslar besteht auf einer Lösung mit Spindelreppe. Eine solche bzw. ähnliche Treppenlösungen seien auch bei anderen Gebäuden in Oderbrück nachgerüstet worden. Die nieders. Bauordnung (NBauO) verlange eine solche Lösung mit Treppe. Der von der Sektion vorgetragene Lösungsansatz über Steigleiter werde vom Fachbereich Bauen & Umwelt nicht akzeptiert.

Den zweiten Fluchtweg über eine Spindelreppe im Jahr 2022 baulich bei unserer Malepartushütte zu realisieren ist ein „sportliches“ Unterfangen. Denn zusätzlich zu den erheblichen Anstieg der Kosten von Baumaterialien kommen noch die Kosten für eine Baugenehmigung incl. der Erstellung entsprechender Antragsunterlagen durch ein Fachbüro.

Trotz der erheblichen Kosten sah sich der Vorstand genötigt, bei der Malepartushütte einen zweiten Fluchtweg aus dem Dachge-

schoss in Form einer Spindelreppe zu realisieren – mit einem geschätzten Kostenaufwand von insgesamt ca. 40.000 Euro - 45.000 Euro, netto. Der Beschluss hierzu wurde im September gefällt.

Der Vorstand wird nach Fördermöglichkeiten suchen. Eine wesentliche Hilfe zur Realisierung stellt eine großzügige Spende von 10.000 Euro durch unser langjähriges Vereinsmitglied Eberhard Arndt dar.

Die Sektion sagt herzlichen Dank!



Wir gratulieren unserem langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden (1968 bis 1980) Eberhard Arndt ganz herzlich zum 90. Geburtstag und wünschen weiterhin beste Gesundheit.

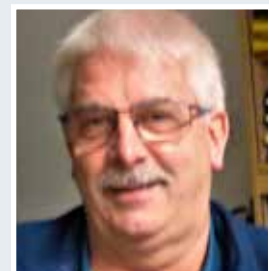
Eberhard hat der Sektion an seinem Ehrentag eine großzügige Spende für unsere Malepartus Hütte zukommen lassen. Wir bedanken uns dafür!

Dirk Hörding
Hüttenwart Malapartus

Zu erreichen unter:

Tel. 05181 23356
(werktags nach 16:00 Uhr)

malepartushuette@dav-hildesheim.de





Deutscher Alpenverein

Rettung und Information in den Alpen

Bergrettung

Europaweiter Notruf: 112

Unter der Nummer 112 können Menschen in Notsituationen in allen EU-Mitgliedsstaaten gebührenfrei anrufen, um die Notrufzentralen der Rettungsdienste, Feuerwehr oder Polizei zu erreichen. Auch alle Bergsportler und Bergsportlerinnen wählen unterwegs diese Nummer. Zusätzlich zur 112 gibt es in verschiedenen Ländern und Regionen spezielle Bergrettungs-Notrufnummern. Damit erreicht man die jeweilige Bergrettung direkt und nicht über allgemeine Rettungsleitstellen.

Österreich:

- Alpin-Notruf Bergrettungsdienst Österreich aus dem Inland: 140
- Aus dem Ausland mit Vorwahl 0043-512 z.B. für Innsbruck

Schweiz:

- Alpine Rettung Schweiz und Rettungsflugwacht Rega aus dem Inland: 1414
- Aus dem Ausland: 0041-333-333 333
- Sanitätsnotruf Erste Hilfe (bei medizinischen Notfällen): 144

Italien und Südtirol:

- Landesnotrufzentrale (medizinische Notfälle und Bergrettung): 118

Frankreich:

- Zentraler Notruf aus dem Inland: 15
- Rettungsleitstelle Chamonix (PGHM) aus dem Ausland: 0033-450-53 16 89

Liechtenstein

- Bergrettung aus dem Inland: 117

Alpines Notsignal

- Hör- oder sichtbares Zeichen/Rufen, sechs Mal innerhalb einer Minute.
- Signal jeweils nach einer Minute Pause wiederholen.
- Antwortzeichen erfolgt drei Mal pro Minute.

Wichtige alpine Infos

- Bergwetter auf www.alpenverein.de
- Bergbericht auf www.alpenverein.de
- Aktuelle Bedingungen auf www.alpenvereinaktiv.com
- Lawinenlageberichte auf www.alpenverein.de
- Lawinenlageberichte auf www.alpenvereinaktiv.com

Alpine Auskunftstellen

- Österreich: Alpine Auskunft des ÖAV 0043-512-58 78 28
- Frankreich: Office de haute montagne (OHM) in Chamonix 0033-450-53 22 08
- Deutschland: Alpine Info Oberstdorf, Tel: 08322/700 2202

Alpine Auskunft der DAV Sektion Berchtesgaden, 08652/9764615

ASS-Versicherungsschutz für DAV-Mitglieder

Notrufzentrale der Würzburger Versicherung (24 Stunden erreichbar) 089-306 570 91

Ötztal Mark Zahell

Ötztaler Alpen – Stubaier Alpen, 56 Touren mit GPS-Tracks

Wandern auf Ötzis Spuren – die 5000 Jahre alte Gletschermumie, die im Ötztal entdeckt wurde, gehört wohl zu den berühmtesten Fundstücken der Welt. Dabei ist der Ötzi bei Weitem nicht das einzige Highlight der Region, ganz im Gegenteil: Im Ötztal finden sich mit Wildspitze und Weißkugel auch im wörtlichen Sinn die Höhepunkte Tirols. Mehr als 250 Dreitausender bilden mit ihren leuchtenden Gletschern eine grandiose Kulisse, während unterhalb der Eis- und Felsgrenze dunkle Wälder und blühende Wiesen, rauschende Wildbäche und idyllische Seen bezaubern.

Der Rother Wanderführer »Ötztal« stellt 56 der schönsten Wege in den Ötztaler und Stubaier Alpen vor.

*8., überarbeitete Auflage 2021
176 Seiten mit 134 Fotos, 56 Höhenprofilen,
56 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000
und 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten
im Maßstab 1:500.000 und 1:800.000
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit
Polytex-Laminierung
ISBN 978-3-7633-4461-1*

Preis: € 14,90 (D)



Mallorca Rolf Goetz

Die schönsten Küsten- und Bergwanderungen

77 Touren mit GPS-Tracks

300 Sonnentage im Jahr und mediterrane Lebensart – Mallorca verwöhnt seine Gäste. Abseits der beliebten Badestrände ist die Insel ein wahres Wanderparadies mit lieblichen Tälern, wildromantischen Schluchten und unzähligen Aussichtsgipfeln. Der Rother Wanderführer »Mallorca« stellt die 77 schönsten Küsten- und Bergwanderungen vor – so lassen sich Wander- und Badeferien perfekt miteinander kombinieren.

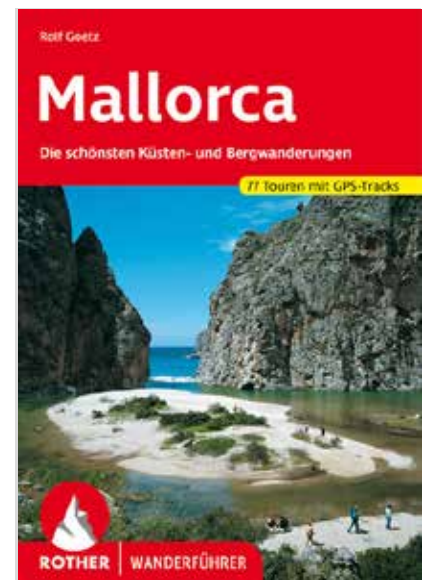
*77 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000
und 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten im
Maßstab 1:500.000 und 1:800.000
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-
Laminierung
ISBN 978-3-7633-4122-1*

Preis: € 14,90 (D)

*Auch digital erhältlich: Als Guide in der
Rother Touren App (www.rother.de/app) und
als E-Book (e-shop.rother.de und in allen
gängigen E-Book-Shops)*

18., aktualisierte Auflage 2021

264 Seiten mit 180 Fotos, 77 Höhenprofilen,



Kanarische Inseln Botanische Wanderungen Rolf Goetz

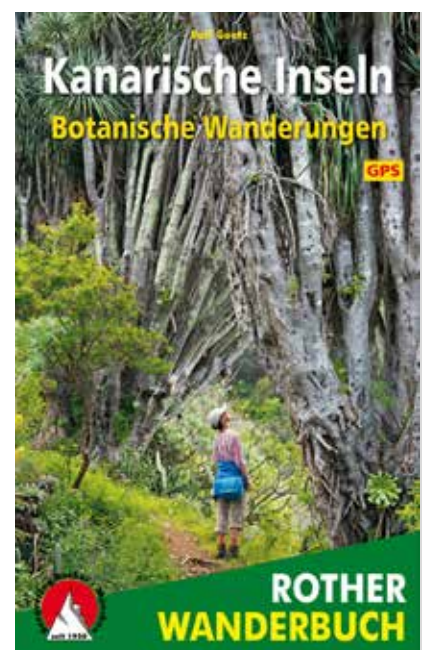
35 Touren auf den Inseln des ewigen Frühlings

Immergrüne Palmenoasen, liebliche Mandelhaine und karge Vulkanlandschaften – die Kanaren begeistern mit ihrer exotischen und höchst vielfältigen Pflanzenwelt. Kanaren-Fans werden bei diesen Touren ins Schwärmen geraten: Dieses Rother Wanderbuch stellt 35 botanische Wanderungen auf allen sieben großen Kanareninseln vor und ist ein Muss für alle Urlauber, die die wunderschöne Kanarenflora entdecken möchten.

den Gran Canarias an. Im Bergland von Fuerteventura überrascht eine Palmenoase, auf La Palma Kiefernwälder und liebliche Mandelhaine. Auf einem Küstentrail auf der stillen Ökoinsel El Hierro kommt man sich fast wie am Ende der Welt vor.

*1. Auflage 2017
GPS-Daten zum Download
232 Seiten mit 344 Fotos, 35 Höhenprofilen,
35 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000
und 1:75.000 sowie einer Übersichtskarte
Format 12,5 x 20 cm, kartoniert
ISBN 978-3-7633-3166-6*

Preis: € 16,90 (D)



Subtropische Lorbeerwälder erwarten einen auf Teneriffa und La Gomera, Lanzarote besticht durch seine Vulkanlandschaft, in der jedes Pflänzchen einer Sensation gleicht. Fast wie die Sahara mutet der Sü-

Wichtige Adressen der Sektion

Geschäftsstelle: Lerchenkamp 52, 31137 Hildesheim
Tel.: 0 51 21 / 13 42 08
Fax: 0 51 21 / 69 41 87
E-Mail: info@dav-hildesheim.de

Internetadresse: www.dav-hildesheim.de
Bundesverband: www.alpenverein.de
Landesverband: www.lv-bergsteigen-niedersachsen.de
Materialverleih: siehe Geschäftsstelle (links)

Bankverbindungen:

Vereinsgirokonto: Sparkasse Hildesheim, IBAN DE91 2595 0130 0000 0100 14 BIC NOLADE21HIK
Vereinsgirokonto: Volksbank Hildesheim, IBAN DE35 2599 0011 4002 5225 00 BIC GENODEF1HIH
Kletterzentrum: Volksbank Hildesheim, IBAN DE92 2519 3331 4002 5225 02 BIC GENODEF1HIH
Malepartushütte: Sparkasse Hildesheim, IBAN DE08 2595 0130 0000 0000 62 BIC NOLADE21HIK
Hildesheimer Hütte: Raiffeisenbank Sölden, IBAN AT58 3632 4000 0040 0242 BIC RZTIAT22324
DAV-Jugend (JDAV) Sparkasse Hildesheim, IBAN DE75 2595 0130 0034 5048 60 BIC NOLADE21HIK

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Mittwoch von 16.30 bis 18.30 Uhr

Vorstand:

Vorsitzender:

Hans-Jürgen Marcus
Tel.: 0171 / 26 00 785
E-Mail: hans-juergen.marcus@dav-hildesheim.de

Stellv. Vorsitzender:

Wolfgang Scharf
Tel. 01 73 / 84 10 47 4
E-Mail: wolfgang.scharf@dav-hildesheim.de

Schatzmeister:

Theo Schneider
Tel. 01 70 / 90 44 527
E-Mail: theo.schneider@dav-hildesheim.de

Jugendreferent:

Patrick Blümchen
Tel. 01 60 / 97 20 34 02
E-Mail: patrick.bluemchen@dav-hildesheim.de

Schriftführer:

Andreas Röder
Tel. 01 75 / 70 82 61 19
E-Mail: andreas.roeder@dav-hildesheim.de

Beisitzerinnen:

Anette Joos
Tel. 01 71 / 79 754 32
E-Mail: anette.joos@dav-hildesheim.de

Claudia Gaßmann

Tel. 01 71 / 52 59 715
E-Mail: claudia.gassmann@dav-hildesheim.de

Gruppen und Referate:

Familiengruppe:

Angela Grumbrecht
Tel. 0176 / 43892089
familiengruppe@dav-hildesheim.de

Jugendgruppe:

Patrick Blümchen, siehe oben Jugendreferent

Stützpunktraining:

Andreas Ludwig
Tel. 01 76 / 42 09 54 59
E-Mail: andreas.ludwig@dav-hildesheim.de

Vortragsreferat:

Ludwig Wucherpennig
Tel. 01 72 / 81 80 52 4
E-Mail: ludwig.wucherpennig@dav-hildesheim.de

Naturschutzreferat:

Wolfgang Brandt
Tel. 0173 / 86 59 665
E-Mail: wolfgang.brandt@dav-hildesheim.de

Skigruppe:

Ingo Reichmann
Tel. 05121 / 69 09 134
E-Mail: ingo.reichmann@dav-hildesheim.de

Die Biker:

Reinhard Fänger
Tel. 01 51 / 70 07 08 97
E-Mail: MTB-Waldquelle@dav-hildesheim.de

Klettergruppe:

Andreas Röder
Tel. 01 75 / 70 82 61 19
E-Mail: klettergruppe@dav-hildesheim.de

Wandergruppe:

Gertrud Faaß
E-Mail: wandergruppe@dav-hildesheim.de

Kanugruppe:

Rolf Inkeremann
Tel. 0 51 21 / 26 84 46
E-Mail: rolf.inkermann@dav-hildesheim.de

Ausbildungsreferat:

Claudia Gaßmann, s. Vorstand

Fotogruppe:

Martin Winter
Tel. 0151 / 58 558 448
Fotogruppe@dav-hildesheim.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Anette Joos
s. Vorstand

Internetpräsentation:

Tobias Rodenbach,
E-Mail: tobias.rodenbach@dav-hildesheim.de

Schaukästen

Hildebrand Schlotter,
Tel. 0 51 21 / 13 05 17

Ausrüstungsverleih:

Claudia Gaßmann, s. Vorstand

Bücherei:

Wolf-Ulrich Hentschel
E-Mail: ulrich.hentschel@dav-hildesheim.de

Kletterzentrum hiclimb

Betriebsleiter:

Björn Menrath
Tel. 0 51 21 / 69 41 89
Fax: 0 51 21 / 69 41 87
E-Mail: bjoern.menrath@hiclimb.de

Hütten

Malepartushütte:

Hüttenwarte:

Dirk Hörding und Lutz Wucherpennig
Tel. 0 51 81 / 233 56
E-Mail: malepartushuette@dav-hildesheim.de

Reservierungen/Disposition:

Birgit und Dirk Hörding
E-Mail: malepartushuette@dav-hildesheim.de

Hildesheimer Hütte:

Hüttenwarte:

Martin Ernst
Tel. 0 51 23 / 23 33
martin.ernst@dav-hildesheim.de

Uwe Köhler

Tel. 0 51 21 / 4 14 41
uwe.koehler@dav-hildesheim.de

Buchung der Hildesheimer Hütte:

über die Geschäftsstelle

Adresse der Hildesheimer Hütte:

Hildesheimer Hütte, A-6450 Sölden,
+43 (0) 52 54 / 23 00, jährlich geöffnet
von Ende Juni bis Ende September

Bitte nicht mehr nach 20.00 Uhr anrufen. Vielen Dank!



Von bodenständig bis hoch hinaus –

Für Sie finden wir
die passende Immobilie!

Schuhstraße 28 · 31134 Hildesheim
Tel. +49-(0)5121-28 68 70
www.engelvoelkers.com/hildesheim
Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Ihr
VORPRUNG
*Wir können alles persönlich
besprechen.*



B. Höflinger



M. Schröder

Vertretung Drebert & Schröder OHG
Neustädter Markt 1
31134 Hildesheim
Tel. 05121 15991 Fax 05121 15992
www.vgh.de/drebert.schroeder.ohg
drebert_schroeder_ohg@vgh.de

fair versichert
VGH

Finanzgruppe